

HOMBURGER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Der Wiehler Unternehmer Siegward Tesch baut in Hübender ein Kutschenmuseum, in dem rund 70 Exponate zu besichtigen sind – Seite 14



Groß war der Jubel der Fußballer des FV Wiehl nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga – Seite 38



Die historische Postkutsche verkehrt seit 40 Jahren zwischen Nümbrecht und Wiehl und ist ein guter Werbeträger für das Homburger Land – Seite 23



Herzlich Willkommen!



Alle Haushaltskunden der
GWN erhalten CO₂-neutral
produzierten Naturstrom,
zertifiziert durch den TÜV.



Nümbrechter Babyjahr verlängert bis zum 30. Juni 2014

Babys wollen oft gebadet werden und benötigen immer saubere Wäsche – vor allem in ersten Jahr. Dafür brauchen die Eltern auch zusätzliche Energie aus der Steckdose.

Wir freuen uns, dass wir nun schon im vierten Jahr allen Haushaltskunden*, die von der GWN mit Strom versorgt werden und in der Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 ein Baby bekommen, eine Gutschrift von 50 Euro auf ihre Jahresrechnung geben werden.

GWN. Ihr Partner für Strom, Wasser, Gas.

Schulstraße 4
51588 Nümbrecht
Telefon (02293) 9113-0

* Haushaltskunden sind alle Kunden der GWN mit Haushalts-, Familien- und Schwachlasttarif sowie Nachtspeicherheizungskunden. Weitere Informationen: www.gwn24.de

Impressum

Herausgeber

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg
UG (haftungsbeschränkt)
Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7290122
Fax: 02262 7290121
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 72709
Geschäftsführer: Jan Mickoleit

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Carolin Schmidt
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7290122

Redaktion

Dieter Lange
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7290122

Layout

Marco Reifenberg,
Welpdruck GmbH
m.reifenberg@welpdruck.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstr. 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 72220
info@welpdruck.de

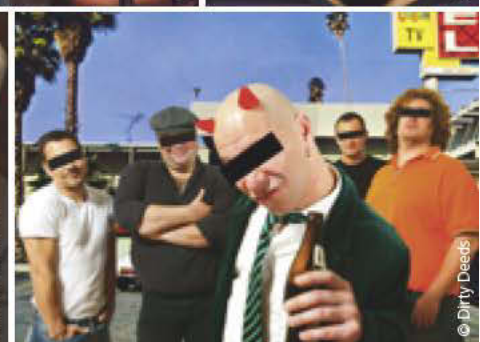
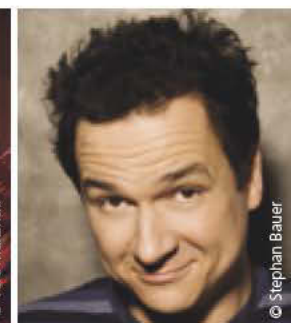
Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Michael Welp
Das Freibad in Bielstein

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt den MedienVerlag Rheinberg|Oberberg UG (haftungsbeschränkt) vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung des Verlags ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



4	Energiewende kommt voran	24	Leo-Baer-Straße
5	Vorwort	25	Neues Schock-Besteck
6	Termine	26	Rezept-Tipp
8	In Kürze	27	Bodenpflege / Pflegedienst
10	Kultur	28	Johannes-Hospiz
12	Open-Air-Konzert Nümbrecht	29	Babyjahr der GWN
14	Kutschenmuseum Hübender	30	Wiehler Jazztage
16	Programm Burghaus	32	Bielsteiner Weinfest
17	Wechsel bei der AWO	33	Spende für „Mücke“
18	„Bergisches Landbier“	34	Drei Tage Festzelt-Stimmung
19	Neue Volksbank-Azubis	35	Jubiläum TUS Elsenroth
20	Sparkasse Wiehl	36	Regionale Unternehmermesse
22	Bluegrass-Festival	37	Pressekonferenz der Sparkasse
23	40 Jahre Postkutsche	38	Jubel bei den Fußballern

Die Energiewende kommt im Bergischen Land gut voran

Regenerative Generation erstellt zwei „Leuchtturmprojekte“

Obwohl die Bundespolitik in Sachen Energiewende auf der Stelle tritt, geht es im Bergischen recht gut voran. Hier weiß man, dass eine Abkehr von fossilen Energieträgern unerlässlich ist. Deutschland ist ohnehin arm an fossilen Brennstoffen. Die wenigen vorhandenen werden meist unter unwirtschaftlichen Bedingungen abgebaut, oder sind, wie geplante Fracking-Vorhaben, mit großen Risiken belastet.

Und so kommt es, dass man sich von den Scharmützeln der Bundespolitik unbeeindruckt zeigt. Davon kann auch Markus Klein berichten. Seine Firma Regenerative Generation installiert Solarstromanlagen, eine Technik, welche die Energiewende „von unten“ regelrecht beflügelt. „Die Kosten für eine kWh Strom aus einer von uns installierten PV-Anlage belaufen sich teilweise auf ein Drittel der Grundversorgungstarife für



Im Bau: Anlage auf der Schwalbe-Arena.

Stromkunden. Die gesetzliche Vergütung spielt daher für viele unserer Kunden nur noch die zweite Geige.“ Mit einer Solarstromanlage kann man seinen eigenen Strom bedeutend sicherer, sauberer und vor allem günstiger produzieren. Damit findet auch eine speziell für Kommunen bedeutende Verlagerung der Wertschöpfung statt, weg von vier Großkonzernen, die horrenden Gewinne erwirtschaften, hin zu vielen tausend kleinen Anlagenbetreibern in ganz Deutschland. Und nicht nur Hausbesitzer mit entsprechenden

Dachflächen können von dieser Wertschöpfung profitieren. So hat im April ein Projekt der Energie Genossenschaft Bergisches Land für Aufsehen gesorgt. Die aus über 250 Bürgern bestehende Genossenschaft, an der sich jeder beteiligen kann, hat mit der Regenerativen Generation erstmals ein Projekt realisiert, bei dem der erzeugte Strom direkt an den Bauhof vor Ort vermarktet wird. Von dem direkt aus der nun größten Anlage der Energiegenossenschaft bezogenen Strom profitiert nicht nur die Genossenschaft, sondern auch der Bauhof.

Ein ähnliches Leuchtturmprojekt realisiert die Regenerative Generation derzeit gemeinsam mit der Agger Energie. Auf der Schwalbe Arena, der neuen Heimat des VfL Gummersbach, wird eine große Solarstromanlage gebaut. Auch hier soll der Strom in erster Linie vor Ort verbraucht werden.



Stromausfall im Bergischen

Machen Sie Ihren eigenen Strom!

Und werden Sie unabhängig.

Jetzt kostenloser Solar-Check! Telefon 02263 95 08 10 www.reg-gen.de

Positive Reaktionen auf den Neustart des „Homburger“

Vorwort

Endlich – nach einem langen Winter und einem Frühling, der seinen Namen nur selten verdiente, ist er endlich da, der Sommer 2013. Bleibt zu hoffen, dass wir für die lange Frostperiode und den Mai, der wahrlich kein Wonnemonat war, mit einem schönen Sommer entschädigt werden. Allerdings, wenn man die Bilder aus den Hochwasser-Katastrophengebieten an Donau und Elbe sieht, dann können wir im Homburger Land noch zufrieden sein. Zufrieden ist auch das Verlags- und Redaktionsteam des MedienVerlages Rheinberg/Oberberg mit dem Neustart unseres Magazins „Homburger“. Die Reaktionen auf unsere erste Ausgabe nach dem Tod unserer Redakteurin Martina Hoffmann waren durchweg positiv – und geben uns Mut, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Heute halten Sie die zweite Ausgabe des Jahres 2013 in Händen. Neben den üblichen Terminen stellen wir Ihnen einige Großveranstaltungen in der

Region vor. Stellvertretend seien hier nur genannt das Nümbrecht Lichterfest mit dem Open-Air-Konzert (S. 11/12), das Bielsteiner Weinfest am Burghaus (S. 32), und wir geben einen Überblick über das Kulturprogramm im Burghaus (S. 16). Außerdem ziehen wir eine Bilanz über die „Internationalen Wiehler Jazztage“ (S. 30/31) und das „Berkenrother Bluegrass-Festival“ (S. 22).

Wir berichten außerdem exklusiv über das im Bau befindliche Kutschenmuseum in Hübender (S. 14/15). Der Wiehler Unternehmer Siegwald Tesch errichtet auf dem Gelände des ehemaligen Hotels „Haus Idel“ eine echte Attraktion für alle Pferdefreunde, womit das Örtchen Hübender seinen Ruf als das Pferdedorf weiter festigen dürfte. Außerdem bietet das im Herbst eingeweihte Kutschenmuseum im Zusammenhang mit der Postkutsche, die gerade ihr 40-jähriges

Jubiläum feiert (S. 23) und dem – derzeit allerdings noch geschlossenen – BPW-Museum Achse, Rad und Wagen tolle Kombinationsmöglichkeiten, um Pferdefreunde aus ganz Deutschland nach Wiehl zu locken. Derweil hat die Gemeinde Nümbrecht mit der „Leo-Baer-Straße“ nicht nur einen alten Nümbrechtler für seine Verdienste um seinen Heimatort geehrt, sondern auch ein viel beachtetes Zeichen der Völkerverständigung und zur Vergangenheitsbewältigung gesetzt (S. 24).

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist nur ein Auszug aus der aktuellen Ausgabe des „Homburger“. Viel Spaß beim Lesen – und freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen in der Region informieren. Versprochen.

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam
MedienVerlag Rheinberg/Oberberg**

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.

Medien Verlag

Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9
51674 Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290122
redaktion@der-medienverlag.de
vertrieb@der-medienverlag.de

16.06. · 15.00 Uhr

Kurkonzert

Musikschule der Homb. Gemeinden
Eintritt frei, Park-Hotel/Kursaal

17.06. · 14.00 Uhr

Lesepaten – BieNe

alle 4 Wochen im OASe-Treff Wiehl
Kontakt: Maria Ohl 02262-701343

20.06. · 16.00 - 21.00 Uhr

Offener Treff

ab 12 Jahren, Teilnehmerbeitrag: 1 €
www.kinju-wiehl.de

20.06. · 16.30 - ca. 18.00 Uhr

Tierspuren und Fährten suchen und bestimmen

Anmeldung: BSO, Tel.: 02293-90150
Veranst.: Biologische Station Oberberg

21.06. · 16.30 Uhr

„Sportabzeichen im Team 2013“

Auftaktveranstaltung auf dem
Rathausplatz in Wiehl

23.06. · 6.00 Uhr

Frühwanderung durchs Märchentäl

Info: Rosi und Jupp Romboy,
Tel.: 0163-1849805
Treffpunkt: Parkpl. Eissporthalle Wiehl

23.06. · 11.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen

Eintritt frei. MGv „Einigkeit“ Hom-
burg-Bröl; Sängerheim Homburg-Bröl

29.06. · 19.00 Uhr

Festival der Bunten Kirchen in Oberberg

Ev. Kirche Marienberghausen

29. & 30.06.

Weinfest Bielstein

am Burghaus in Bielstein

30.06. · 15.00 Uhr

„Musikalische Reise“

mit den Alphornbläsern durch den
Kurpark Nümbrecht. Eintritt frei
Bei Regen wird die Veranstaltung auf
den 07.07.2013 verschoben.

07.07. · 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Stefan Starnberger, Köln; Kirchen-
konzerte in St. Michael, Waldbröl

05. - 07.07. · 8.00 Uhr

Westernreitturnier

Sommerturnier der Westernreiter
Eintritt frei; Trainingsstall Leckebusch,
Geringshauser Mühle



Westernreiterinnen mit ihren Pferden.

05.07. · 11.00 Uhr

Sommerfest hinter dem Rathaus

Veranstalter: Eine-Welt-Laden Nüm-
brecht e.V., Senioreninsel Nümbrecht-
Fundgrube und Jugendzentrum.

06.07. · 14.00 - 15.00 Uhr

Golfschnuppern

Teilnahme kostenlos.
Veranstalter: Sport-Park Nümbrecht.
Veranstaltungsort: Sport-Park

06.07. · 19.00 Uhr

07.07. · 11.00 Uhr

Dorffest im Gaderother Biergarten

Eintritt frei. Veranstaltungsort: Dorf-
gemeinschaftshaus Gaderoth

07.07. · 9.00 - 12.30 Uhr

Geführte Wanderung durch das Homburger Land

Teilnahme kostenlos.
Treffpunkt: Parkplatz Park-Hotel

12.07. · 18.00 Uhr

„Der Kurpark rockt“

Open Air Konzert mit „Dirty
Deeds 79“ – Coverband AC/DC
Beginn 19:00 Uhr, Einlass: 18:00 Uhr.
Veranstaltungsort: Kurpark

13.07. · 16.00 Uhr

Lichterfest im Kurpark

Eintritt frei. Veranstalter: Nümbrechter
Kur GmbH, Veranstaltungsort: Kurpark

14.07. · 10.15 Uhr

Kirchplatzgottesdienst

Beginn mit Gottesdienst, anschließend
Gemeindefest, Ev. Kirche / Kirchplatz

19.07. · 15.00 - 17.30 Uhr

Eisparty im ELEMENT

Bei fetziger Discomusik gibt es Eis für
alle Kinder, solange der Vorrat reicht.
Erwachsene: 3,00 €, Kinder: 1,50 €
Schwimmbad ELEMENT Nümbrecht

19. & 20.07. · 20.00 - 03.00 Uhr

21.07. · 10.00 - 16.00 Uhr

Feuerwehrfest Oberelben

Eintritt wird erhoben.
Veranstaltungsort: Festwiese Oberelben

20. - 28.07.

6. Homburger Sparkassen-Cup

in Elsenroth. Der Eintritt ist bei allen
Spielen des Homburger Sparkassen-Cups
frei! Die Sparkasse der Homburgischen
Gemeinden und der TuS Elsenroth freuen
sich auf Ihren Besuch.
Info: www.sparkasse-wiehl.de/hsc.



**Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden**

21.07. · 15.00 Uhr

Heilklimatische Wanderung

mit der Heilklima- und Atemtherapeutin
Josefine Dripke. Dauer ca. 2 Stunden.
Teilnahme kostenlos.

Anmeldung & Info: Tel.: 02293 9099360
Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH
Treffpunkt: Säulenbrunnen Kurpark

28.07. · 12.00 Uhr

Sommerfest am Weiher

Spiel und Spaß für Groß und Klein.
Unterstützung durch die DLRG Nüm-
brecht und die Feuerwehr mit der Lösch-
gruppe Nümbrecht. Eintritt frei.
Veranstalter: Park-Hotel Nümbrecht
Veranstaltungsort: Terrasse Park-Hotel

August

03.08. · 14.00 - 15.00 Uhr

Golfschnuppern

im Sport-Park Nümbrecht
Teilnahme kostenlos

04.08. · 9.00 - 12.30 Uhr

Geführte Wanderung durch das Homburger Land

Treffpunkt: Parkplatz Park-Hotel
Teilnahme kostenlos

12. - 18.08.

Kinderferienwoche in Berkenroth

buntes Programm für Kinder
ab 5 Jahren

Info & Anmeldung: 02293-6772

18.08. · 15.00 Uhr

Kurkonzert in Nümbrecht

mit dem Siegertaler Bläsercorps
im Kursaal, Park-Hotel

25.08. · 9.00 - 18.00

11. Autofreier Sonntag

zwischen Waldbröl und Nümbrecht
Start/Ziel: Derichsweiler Hof, Nümbrecht

26.08. - 01.09.

Kinderferienwoche in Nümbrecht

buntes Programm für Kinder
ab 5 Jahren

Info & Anmeldung: 02293-6772

31.08. · 14.00 Uhr

Straßenfest in Marienberghausen

im historischen Dorfkern

September

01. - 29.09.

5. Nümbrechter Kartoffeltage

Veranstaltungen & Kulinarisches rund um die tolle Knolle, mit Erpelsfest.

Info: Tourist-Info 02293-302302

<http://www.bergischer-herbst.de>

01.09. 9.00 - 12.30 Uhr

Geführte Wanderung durch das Homburger Land

Treffpunkt: Parkplatz Park-Hotel
Teilnahme kostenlos

01.09. · 15.00 Uhr

Geschichte auf Schritt und Tritt

Führung durch den historischen Ortskern von Nümbrecht

Treffpunkt: Säulenbrunnen, Kurpark
Teilnahme kostenlos

07.09. · 14.00 - 15.00 Uhr

Golfschnuppern

im Sport-Park, Nümbrecht
Teilnahme kostenlos

07.09. · 19.00 Uhr

Klassik Open Air 2013: „Best of Mozart“

mit dem WDR Rundfunkorchester
Karten & Info: Tourist-Info 02293-302302, auf Schloss Homburg



Das WDR Rundfunkorchester.

08.09.

2. Nümbrechter Hundelauf

Anmeldung ab Mitte Juli über das Kleintierzentrum Nümbrecht
www.tierarzt-nuembrecht.de

08.09. · 10.15 Uhr

Tag des offenen Denkmals

in der Ev. Kirche, Nümbrecht

08.09. · 11.00 - 17.00 Uhr

Sommerfest im Ernst Christoffel Haus

in Nümbrecht, Eintritt frei

11.09. · 15.30 - 19.30 Uhr

Blutspendetermin

in der Aula der Albert Schweitzer Schule, Nümbrecht

14. & 15.09.

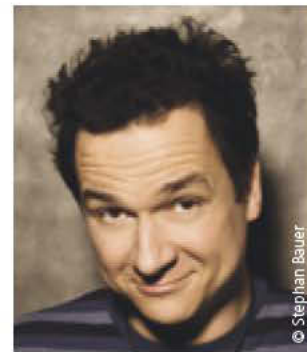
11. Wiehler Automarkt

im Wiehler Stadtzentrum

15.09. · 15.00 Uhr

Kurkonzert

mit dem Akkordeonorchester Ruppichterorth im Kursaal, Park-Hotel Nümbrecht, Eintritt frei



Kabarettist Stephan Bauer.

20.09. · 20.00 Uhr

„Warum heiraten? – Leasing tut's auch“

Kabarett mit Stephan Bauer

Kat. I: 18,00€ + 2,00€ VVG, AK: 21,00€

Kat. II: 16,00€ + 2,00€ VVG, AK: 19,00€

Eintrittskarten bei der Tourist-Info unter Tel: 02293-302302 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Veranstaltungsort: Park-Hotel / Kursaal

22.09. · 11.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen

mit dem MGV „Einigkeit“ Homburg Bröl im Sängerheim, Homburg Bröl

28.09. · 14.00 - 15.30 Uhr

Wanderung entlang fruchttragender Streuobstwiesen

Kosten: Erw.: 4 €, Kinder: 2 €

Anmeldung: Biologische Station

Oberberg 02293-90150



Oberwiehler Wohn- und Gewerbepark GmbH
Vermietung, Verwaltung und Vermarktung
von Wohn- u. Gewerbeimmobilien

Bahnhofstrasse 1
51674 Wiehl | Telefon 02262 99251

Toller Erfolg für Orchester



Einen großen Erfolg für das Akkordeon-Orchester Drabenderhöhe – Bergisch Land beim Internationalen Akkordeonfestival in Innsbruck. Das Orchester trug unter dem Dirigat von Axel Hackbarth das viersätziges Stück „Transylvania“ vor und wurde mit 33,5 Punkten (Prädikat „Ausgezeichnet“) bewertet. Die Musiker, die mit dem Bus nach Innsbruck reisten und mit den begleitenden Fans vier erlebnisreiche Tage erlebten, erreichten diese Platzierung in der zweithöchsten Kategorie „Erwachsenenorchester Oberstufe“ gegen die internationale Konkurrenz von 55 Orchestern.

VoBa: 30.000. Mitglied



Der Erfolgskurs, auf den die Volksbank Oberberg segelt und zur größten Genossenschaftsbank im Rheinland aufsteigen ließ, wird auch dadurch deutlich: Vize-Vorstandschef Manfred Schneider begrüßte mit Dirk Bauer das 30.000. Mitglied. Schneider hieß Bauer und dessen Frau Heike und Sohn Jan Luca – die Mitglieder 30.001 und 30.002 – in der „großen Volksbank-Gemeinschaft willkommen“. Die Familie Bauer wird in der Zweigstelle Wiedenest vom Geschäftsstellenleiter Michael Deisen betreut und fühlt sich dort „als Bankkunde gut aufgehoben und rundum versorgt“.

Ruland in Ruhestand



Bei der Geschäftsstelle Drabenderhöhe der Volksbank Oberberg endete eine Ära: Ende Mai ging der langjährige Geschäftsstellenleiter Hans-Ulrich Ruland in den wohlverdienten Ruhestand. Ruland gehörte zum „lebenden Inventar“ der Volksbank-Filiale in Drabenderhöhe, denn von der Ausbildung bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse Drabenderhöhe bis zu seinem Ausscheiden war er 43 Jahre bei der Genossenschaftsbank in Drabenderhöhe tätig, davon 33 Jahre in Führungspositionen. Neuer Geschäftsstellenleiter und damit Rulands Nachfolger ist Patrick Jackes.

Spende für Ometepe



Das Wiehler Ehepaar Marga und Werner Nyenhuis, langjährige Trainer und Betreuer des Wiehler Schwimmvereins, verzichteten anlässlich ihrer Goldhochzeit auf eigene Geschenke. Stattdessen hatten sie bei ihrem Goldhochzeitsgottesdienst in der evangelischen Kirche um eine Spende für das Ometepe-Projekt des Ehepaars Monika und Michael Höhn gebeten. Für die Summe von 800 Euro bedankte sich die Therapeutin Nadina Gulyas (Foto) bei dem Ehepaar Nyenhuis und teilte mit, dass mit dem Geld u.a. Medikamente und Mittel gegen die Unterernährung angeschafft werden.

CDU ehrte Rainer Förster



Rainer Förster, langjähriger Kassenwart, Jugendleiter, Trainer und Betreuer der Fußballabteilung des SSV Homburg-Nümbrecht, ist der neue Preisträger des Bürgerpreises des CDU-Gemeindeverbandes Nümbrecht. Förster, den MdB Klaus-Peter Flosbach in seiner Laudatio als „verantwortungsbewussten, anpackenden und vielseitig versierten Mitbürger“ bezeichnete, erhielt als achter Nümbrechter Bürger diese Auszeichnung, die mit 500 Euro dotiert ist. Außerdem erhielt Förster die begehrte und limitierte Bürgerpreis-Plastik des Nümbrechter Künstlers Hans Bulla.

Spende für Hospiz-Haus



Das ist eine lange Erfolgsgeschichte, auf den Resi Hedfeld zurückblicken kann: Insgesamt organisierte die engagierte Bergneustädterin mit den Frauen des Handarbeitskreises der Katholischen Frauengemeinschaft Bergneustadt 20 Handarbeitsbasare. Bei dem Jubiläumsbasar wurde durch den Verkauf von Schals, Mützen und Socken ein Reinerlös von 2200 Euro erzielt. Dieser Betrag wurde an soziale Einrichtungen gespendet – unter anderem übergab Resi Hedfeld 750 Euro an die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung, die Michael Adomaitis dankend entgegennahm.

Heimleiter sagte Adieu



Mit einem „großen Bahnhof“ in der „guten Stube“ der Volksbank Oberberg wurde kürzlich Pastor Matthias Ekermann als Hauptgeschäftsführer des Seniorenzentrums Bethel in Wiehl-Wülfringhausen verabschiedet und seine Nachfolgerin Andrea Grote in ihr Amt eingeführt. Zahlreiche Festredner hoben die Verdienste Ekermanns für das Seniorenzentrum hervor. Ekermann, der zu „seinen Wurzeln“ in die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Radevormwald zurückkehrt, versprach bei seinem Abschied aber, dem Seniorenzentrum und Wiehl weiterhin verbunden zu bleiben.

Lehrstelle und Eishockey



Sein Traum von einer Bundesligakarriere beim Kölner EC scheiterte an der Doppelbelastung (Schule/viele Trainingseinheiten), jetzt kann der Wiehler Eishockeyspieler Phillip Schumacher (17) dank des Projekts „Sport als Brücke“ der Kunststoff-Initiative Oberberg (KIO) seinen Sport beim TuS Wiehl ausüben – und gleichzeitig eine berufliche Laufbahn beginnen. Schumacher – Foto (Mi.) mit Kreisdirektor Jochen Hagt (l.) und KIO-Geschäftsführer Wilfried Holberg – erhielt bei der Gummersbacher Firma Stamm, Konstruktion und Werkzeugbau, einen Ausbildungsplatz.

Schüler „leitete“ Kreis



Als „spannend und interessant“ bezeichnete Nathanael Lang seinen außergewöhnlichen Arbeitstag im Gummersbacher Kreishaus. Der 17-jährige Schüler des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht durfte im Rahmen der kreisweiten Aktion „Schüler im Chefsessel“ für einen Tag auf dem Arbeitsplatz von Kreisdirektor Jochen Hagt Platz nehmen und die Kreisverwaltung „leiten“. Der Oberbergische Kreis hatte sich zusammen mit 26 oberbergischen Unternehmen an der Aktion der beiden Verbänden „Die Familienunternehmer“ (ASU) und „Die jungen Unternehmer“ (BJU) beteiligt.

Erfolge für Schwimmer



Bei den Mittelrhein-Jahrgangs- und Masters-Meisterschaften in Köln waren die Schwimmer/innen des WSG Wiehl sehr erfolgreich, wobei Jan van der Meulen mit den größten Erfolgen heimkehrte. Er gewann die AK 20 über 100 m Freistil (56,77 Sek.) und wurde hiermit in der offenen Wertung und über 50 m Freistil Vizemeister. Zweiter wurde auch Tobias Busse (100 und 200 m Schmetterling), während Nils Krycki (100 und 200 m Schmetterling), Franziska Adelman (200 m Schmetterling) und Laura Pester (100 m Freistil) jeweils dritte AK-Plätze belegten.

2000 € für „Wiehl hilft“



Den stolzen Betrag von 2.000 Euro konnten kürzlich Christian und Kerstin Schumacher vom Verein „Wiehl hilft e.V.“ für die Moringa-Kindertafel im Kongo von Pia Philipps, Vorsitzende des Wiehler Rings, entgegennehmen. Dieser Betrag stammt aus der Aktion „Touri-Tanne“ vor dem Wiehler Rathaus, bei der insgesamt 352 „Tours“ des früheren Wiehler Mälers Eugen Daub verkauft wurden. Der heute in Spanien lebende Daub hatte die Hälfte der Verkaufserträge „Wiehl hilft“ versprochen. Der Reinerlös von 1.760 Euro wurde von der Sparkasse Wiehl auf 2000 Euro aufgestockt.

Spende für die JFW



Da kam Freude bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr (JFW) der Stadt Wiehl auf: Anlässlich der Jahresdienstbesprechung in der Bielsteiner Aula hatte Bürgermeister Werner Becker-Blonigen den Erlös des Wiehler Neujahrsempfanges in Höhe von 1.000 Euro an den Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr übergeben. Damit setzte der Bürgermeister ein deutliches Zeichen für das Ehrenamt und würdigte die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr, die von Sebastian Schmidt und seinen drei Stellvertretern Sebastian Rau, Florian Rinker und Andreas Voll geleitet wird.



Schauspielstudio Oberberg

Sommerworkshop „Kabarett“ mit Michael Labs

05. - 07. Juli & 12. - 14. Juli

freitags 19.00 - 21.30 Uhr

samstags 14.00 - 18.30 Uhr

sonntags 11.00 - 15.30 Uhr



Interessierte Teilnehmer haben im Anschluss an den Workshop die Möglichkeit, gemeinsam mit Michael Labs ein abendfüllendes

Kabarett-Programm zu erarbeiten und im November im Rahmen des Jahresprogramms im Schau-Spiel-Studio Oberberg in mehreren Vorstellungen zur Aufführung zu bringen.

Das Mindestalter der Teilnehmer beträgt 16 Jahre. Die Teilnahmegebühr für den Workshop beträgt für Vereinsmitglieder des Schau-Spiel-Studio Oberberg e.V. 45,00 Euro und für Nichtmitglieder 90,00 Euro. Verbindliche Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 28.06.2013, per E-Mail an michael.labs@gmx.de.

Schau-Spiel-Studio Oberberg
Warthstr. 1, 51674 Wiehl
Aula der Grundschule Wiehl
www.theater-wiehl.de

Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach e.V.

In Zeiten knapper öffentlicher Mittel ist Kulturförderung nicht allein Aufgabe der öffentlichen Verwaltung oder der Politik, hier ist auch der Bürgersinn gefordert. Gezielte Hilfen können viel zur Stärkung der kulturellen Szene beitragen. Um dieser Aufgabe nachkommen zu können, ist der Verein auf Mitgliedsbeiträge und Spenden engagierter Bürger und Unternehmen angewiesen.

Werden Sie Mitglied ab 35 € jährlich

Verein zur Förderung der Kultur
in Gummersbach e.V.
Renate Wigger, Walnussweg 8,
51766 Engelskirchen
Tel. 02263-47296, reate.wigger@t-online.de
www.kulturförderverein-gummersbach.de



Kunstverein Nümbrecht

bis 23.06.

Der Kunstverein feiert seinen 30. Geburtstag!

Mary Bauermeister

„Zopf ab, Gold oben!“ – Installation
Eröffnung: 01.06.2013, 16:00 Uhr,
Haus der Kunst

15.09. - 06.10.

Barbara Bütikofer – Geschnittene Bilder und Lili Kobbe – Zeichnungen

Eröffnung: 15.09.2013, 11:30 Uhr,
Haus der Kunst

Öffnungszeiten

Oktober bis März

Mi - Fr 15:00-17:00 Uhr,

Sa - So 14:00-17:00 Uhr

April bis September

Mi - Fr 16:00-18:00 Uhr,

Sa - So 15:00-18:00 Uhr

Geschäftsstelle:

Schönhausen 26
51588 Nümbrecht
Fon/Fax 02295/1782



Kunstkabinett Hespert



bis 30.06.

Christof Knapp

Skulpturen,
Installationen,
Zeichnungen

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag

15.00 - 17.00 Uhr

Kunst Kabinett Hespert

Galerie Bühne Artothek
Schulstraße 9 · 51580 Reichshof
www.kunstkabinettthespert.de
info@kunstkabinettthespert.de



Burghaus Bielstein

19.09. · 20.00 Uhr Stefan Heidtmann

„The Cameraman“

Stefan Heidtmann begleitet mit
Klavier und Keyboard den Stummfilm
„The Cameraman“.

26.09. · 20.00 Uhr Hands on Strings

Hands on Strings, das sind Thomas
Fellow und Stephan Bormann. Erle-
ben Sie die beiden Gitarrenvirtuosen,
die mit ihrer Spielfreude und ihrem
außergewöhnlichem Können das
Publikum sofort mitreißen.



Thomas Fellow und Stephan Bormann.

05.10. · 20.00 Uhr Amis du Baroque

Das Kammerensemble spielt in histo-
rischen Kostümen und ihr Repertoire
stammt vornehmlich aus der Zeit des
Barock, es kann sich aber auch schon
einmal ein Popsong im Barock-Stil
einschleichen.

10.10. · 20.00 Uhr Bonjour Kathrin

Eine Hommage an Caterina Valente
und Silvio Francesco. Erleben Sie ein
Programm im Stil der großen 50er-
Jahre-Shows, natürlich mit Live-Band!

11.10. · 20.00 Uhr Abdel Karim

Ostwestfälischer Humor mit Migra-
tionsvordergrund!

17.10. · 20.00 Uhr Muttis Kinder

Eine Show voll akustischer Überras-
chungsangriffe und einer großen
Portion Humor mit drei hochmusika-
lischen Spaßvögeln.

Nümbrechter Lichterfest 2013

Den Startschuss geben die „Dirty Deeds` 79“ mit einem Open-Air-Konzert



Atemberaubende Atmosphäre beim Ballonglücken.

Am 12. + 13. Juli wird der Nümbrechter Kurpark für ein Wochenende zur Festwiese! Wieder einmal ist es gelungen, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.

Natürlich dürfen die altbewährten Highlights wie Ballonglücken, Feuerwerk oder die vielen Lichter im Kurpark bei einem Lichterfest nicht fehlen. Aber darüber hinaus bietet der Kurpark noch jede Menge mehr: Am Samstag geht es bereits mit einem bunten Familienprogramm los. Die DLRG Nümbrecht bietet ab 16:00 Uhr Spiel und Spaß auf der Festwiese. Das Jugendorchester des Musikverein Heddinghausen sorgt ab 17.00 Uhr für musikalische Unterhaltung. Nach dem Fassanstich lädt Bürgermeister Hilko Redenius zu einer Runde Freibier ein. Ab 20.00 Uhr spielt die Band „Bauer's Extra Dry“ zum Tanz.

Doch den ersten Höhepunkt gibt es schon gegen 19.30 Uhr: Nach dem Fassanstich wird der Bürgermeister die Gewinner der Tombola ermitteln. Also den Termin 13. Juli jetzt schon vormerken! Es lohnt sich in den Nümbrechter Kurpark zu kommen. Und das alles bei freiem Eintritt.

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass im Rahmen des Lichterfestwochenendes ein Konzert im Nümbrechter Kurpark präsentiert wird. Bereits am Freitag, 12.07.2013 wird „Dirty Deeds` 79“ den Beginn eines tollen Wochenendes darstellen. Und so bietet der Abend davor schon ein Highlight und wird wieder viele Besucher in den Kurpark locken. (Eintritt 10,- € im Vorverkauf, Abendkasse 15,- €, Kinder bis 14 Jahren in Begleitung Erwachsener frei).

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Programm:

Freitag, 12.07.2013, 19.30 Uhr

Open Air Konzert: Dirty Deeds` 79 (Einlass 18.30 Uhr)

Vorverkaufspreis: 10,- EUR, Abendkasse 15,- EUR,
Kinder bis 14 Jahre frei (in Begleitung Erwachsener)

Samstag, 13.07.2013 (Freier Eintritt)

16.00 - 18.30 Uhr

Kinderprogramm: Spiel und Spaß auf der Festwiese mit vielen lustigen Spielen für Groß und Klein mit der DLRG Nümbrecht

ab 17.00 Uhr Musikalische Unterhaltung
Jugendorchester des
Musikverein Heddinghausen

ca. 17.30 Uhr Fassanstich

ca. 19.30 Uhr Tombolaziehung

ab 20.00 Uhr Live Musik mit „Bauer's Extra Dry“

ca. 22.30 Uhr Ballonglücken

ca. 23.00 Uhr Feuerwerk

Große Tombola (Lospreis nur 1,00 €)

1. Preis: Musical-Wochenende für 2 Personen in Bochum
(1 Nacht im Doppelzimmer und 2 Eintrittskarten
für Starlight Express)
gestiftet von Gemeindewerke Nümbrecht GmbH

2. Preis: Sport-Park-Abo für 3 Monate
gestiftet vom Park-Hotel Nümbrecht

3. Preis: Ballonfahrt
gestiftet von der Spark. der Homb. Gemeinden

...und viele weitere Preise

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH

AC/DC-Cover Band „Dirty Deeds“ gibt Open-Air-Konzert in Nümbrecht

Highlight am Lichterfest-Wochenende im Kurpark



Die „Dirty Deeds“.

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass im Rahmen des Lichterfestwochenendes ein Konzert im Nümbrechter Kurpark präsentiert wird. Das diesjährige Konzert am Freitag, 12. Juli, ist der Beginn eines tollen Wochenendes. So kann man ausgiebig mit einer der besten AC/DC-Coverband, den „Dirty Deeds“, ins Wochenende rein feiern.

Die Dirty Deeds haben sich auf die authentische Reproduktion der Welthits von AC/DC spezialisiert. Eine perfekt eingespielte Band, die mit ihrer außergewöhnlichen Performance den Funken schon nach wenigen Takten überspringen

lässt, ist die Basis des Konzepts. Die Dirty Deeds \‘79 sind AC/DC-Verrückte reinsten Wassers und genau das ist der Grund dafür, dass sie auch nach über einem Jahrzehnt noch die fulminanten Welthits ihrer Vorbilder wie „Highway to hell“, „Whole Lotta Rosie“ oder „TNT“ mit Inbrunst rocken. Geführt werden die Deeds vom Gitarristen Volker „Vangus“ Voigt. Ihm zur Seite steht Sänger Alex „Big Bonn“ Kaiser.

So weiß Rod Gonzales von den „Die Ärzte“: „Es gibt nur zwei brauchbare AC/DC-Coverbands und das sind Bon Scott aus Hamburg und die Dirty Deeds

aus Bonn.“ Als erste Tributeband in der 30-jährigen Geschichte des WDR-Rockpalastes werden die Dirty Deeds aufgezeichnet und dürfen sich über diesen Ritterschlag auch entsprechend freuen.

Als Vorband werden die Lokalmatadoren von „Majordad“ den Kurpark rocken. Die Band wurde 2010 gegründet. Die Stilrichtung ist Rock mit unterschiedlichen Einflüssen (Progressive, Metal, Hardrock, Alternative, Blues ...) Im Januar 2013 erfolgte die Vorstellung der Band im WDR2 Radio „Musikclub-Szene NRW“. Die Bandmitglieder sind Boris Kotthoff (Gesang, Nümbrecht) Carsten Gramm-Reitz (Gitarre, Gummersbach) Stefan Dietz (Gitarre, Nümbrecht) Reiner Pfesdorf, (Bass, Nümbrecht) Jörg Conrad (Drums, Reichshof) Peter Rackow (Keyboards, Nümbrecht).

Open-Air-Konzert

Beginn: 19.30 Uhr.

Tickets: (im Vorverkauf 10 Euro/ Abendkasse: 15 Euro) bei:

- Lotto Toto Mineko Wirths Nümbrecht,
- Touristinformation Nümbrecht (Rathaus),
- Euronics XXL Bergerhoff, Waldbröl

und per email:

dietmar.schoenenborn@t-online.de
Kinder bis 14 Jahre in Begleitung von Erwachsenen haben freien Eintritt.

100 Jahre · 1913-2013

METZGERE Müller

Gut zu wissen wo es herkommt!

Heiße Theke · Party-Service · eigene Schlachtung · Käsespezialitäten

Metzgerei Müller | Bielsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Bielstein | Telefon 02262-22 72 | www.metzger-mueller.com
Filiale Wiehl | Weiherplatz 8 | 51674 Wiehl | Telefon 02262-97872

Nach dem erfolgreichen Auftakt in Oberwiehl:

Azubis führen Sparkassenfiliale Bomig



Das Junge Quintett leitet vier Wochen die Filiale.

Seit Anfang Juni sehen die Kunden der Sparkasse in Bomig einen Monat lang ganz andere Mitarbeiter, als sie es gewohnt sind. Vom 3. bis 28. Juni führen fünf Auszubildende der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden die Ge-

schäftsstelle ganz allein. Helen Frank, Lea Maiwald, Martin Simon, Falko Sommer und Leon Teschendorf werden seit zwei Jahren in der Sparkasse ausgebildet. Nun beginnt für sie vorübergehend der „Ernst des Lebens“. „Nach dem erfolgreichen Auftakt in Oberwiehl im vergangenen Jahr freuen wir uns, nun die Azubi-Sparkasse in Bomig fortzusetzen,“ so der Wiehler Sparkassenchef Manfred Bösinghaus. Die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden hat sehr positive Erfahrungen gemacht, die Auszubildenden sind engagiert dabei und übernehmen die Verantwortung gerne. Man merke

deutlich, wie sehr die jungen Menschen an dieser Aufgabe reifen. Tatsächlich sind die Auszubildenden auf sich gestellt, denn die Stammmitarbeiter arbeiten vorübergehend in anderen Geschäftsstellen. Zur Not hilft natürlich der kurze Draht per Telefon. Aber auch dies ist normaler Geschäftsalltag. „Unser Arbeitgeber traut uns diese Aufgabe zu. Wir nehmen diese Herausforderung gerne an“, so Lea Maiwald stellvertretend für ihre Kollegen aus dem Lehrjahr. Die Sparkasse hat das Team zusätzlich zur Berufsausbildung mit speziellen Seminaren auf ihre spannende Aufgabe vorbereitet.

„Kundenwünsche haben höchste Priorität“

Schreinerei Formart hat die Schreinerei Groß übernommen



Das Firmengebäude der Schreinerei in Mühlen.

„100 Prozent müssen immer erreicht werden!“ So lautet der Leitspruch der Schreinerei Formart – und mit dieser Devise hat die Firma von Tischlermeister und Diplom-Betriebswirt Björn Ruland bis dato immer großen Erfolg gehabt. So scheint es nur konsequent, dass sich die-

ser Grundsatz vor allem in der Arbeitsweise des Tischlermeisters und seiner Mitarbeiter in Form von Zuverlässigkeit, Sauberkeit und einem hohen Maß an fachlichem Wissen und handwerklichem Geschick widerspiegelt.

Einen besonderen Schwerpunkt legt der Jungunternehmer auch auf die kompetente und umfangreiche Beratung seiner Interessenten und Kunden, denn „nur wer gut informiert ist, kann fundierte Entscheidungen treffen“. Da sich die kundenorientierte Arbeitsweise der Schreinerei Formart einer immer größeren Beliebtheit erfreut, ist der Wunsch Rulands nach einer Expansion seines

Betriebes nur logisch. Und eben diesen Wunsch hat sich Björn Ruland nun mit der Übernahme seines Lehrbetriebes, der Schreinerei Groß in Bielstein, erfüllt.

Auch nach der Übernahme der traditionsreichen Schreinerei Groß setzt Ruland auf Kontinuität. Dafür spricht auch die Tatsache, dass er einen langjährigen Groß-Mitarbeiter in das Team von Formart integriert hat. Ruland versichert, dass nicht nur seine bisherigen Kunden, sondern natürlich auch die übernommenen Kunden der Schreinerei Groß nun von der intensiven Betreuung und der handwerklichen Perfektion, die seine Firma auszeichnen, profitieren werden.



Formart
Die Schreinerei
UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG

Björn Ruland
Tischlermeister
Dipl. Betriebswirt

Egal ob einzelnes Möbelstück, Reparatur, Innenausbau oder Großprojekt. Wir fertigen mit viel Liebe zum Detail, einem hohen Maß an Kreativität und handwerklichem Können, ganz nach Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen und stehen Ihnen auch gerne beratend zur Seite. Was für uns zählt, ist Qualität.

Sprechen Sie uns an!

Björn Ruland

Formart Die Schreinerei
Mühlener Str. 36
51674 Wiehl

T 02262 - 727 0170
F 02262 - 727 0171
M 0163 - 808 61 63
ruland@formart.net
www.formart.net

Siegward Tesch baut das ehemalige „Hotel Idel“ in ein Kutschenmuseum um

Das „Pferdedorf“ Hübender erhält weitere Attraktion



Siegward Tesch mit einem seiner Exponate.

Das idyllische Örtchen Hübender gilt innerhalb der Stadt Wiehl schlichtweg als das Pferdedorf. Und schon in einigen Monaten wird dieser Ruf weiter gefestigt, denn im Herbst wird in zentraler Ortslage ein Kutschenmuseum seine Pforten öffnen, das bei Pferde- und Kutschenfreunden mit Sicherheit eine Strahlkraft weit über die Grenzen der Stadt Wiehl und des Oberbergischen Kreises ausüben wird. Das Kutschenmuseum in Hübender entsteht auf dem Areal des ehemaligen „Hotel Idel“. Der in

Hübender wohnende Unternehmer und Pferdeliebhaber Siegward Tesch hat das einstige „erste Haus am Platz“, das seit Jahren leer stand und immer mehr dem

© Planungsbüro Burgmer



Ost-Ansicht des Kutschenmuseums.

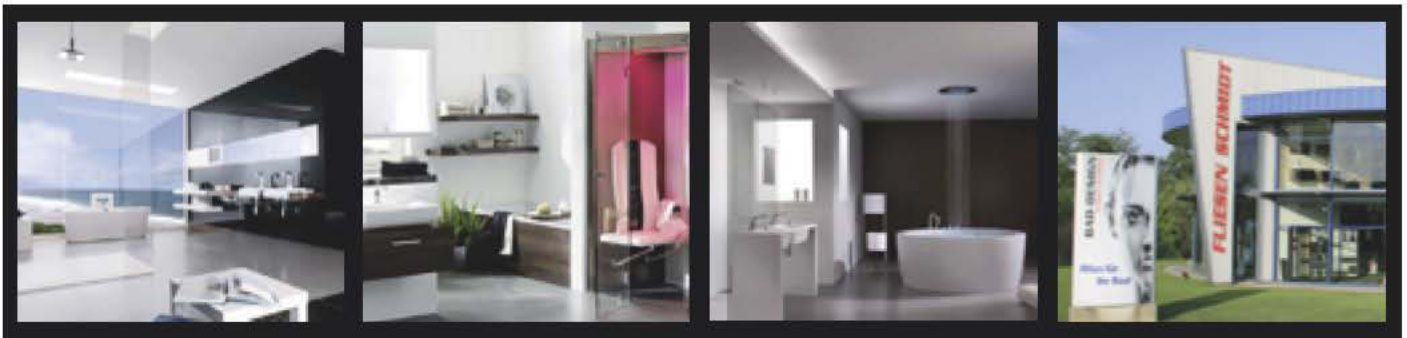
Verfall preisgegeben war, erworben und abreißen lassen. Derzeit sind die Bauar-

beiten für die Kutschenremise im vollen Gange. Das im Fachwerkstil errichtete Hauptgebäude wird auf drei Ebenen insgesamt eine Ausstellungsfläche von knapp 1200 Quadratmetern erhalten. Dort sollen die rund 70 Kutschen, die der begeisterte Kutschenfahrer Siegward Tesch in den letzten 10 Jahren in ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern erworben hat, einen würdigen Ausstellungsplatz erhalten.

Derzeit sind die 70 Kutschen, davon rund 50 liebevoll und fachmännisch nach den Originalbauplänen restauriert, in einer ehemaligen Produktionshalle in Hübender auf engstem Raum abgestellt, wo diese Raritäten aber aus Platzgründen nicht besichtigt werden können. „Ich weiß, dass es viele Kutschenliebhaber gibt“, ist Tesch überzeugt, dass sein Museum eine große Anziehungskraft haben wird, schließlich gibt es in ganz Deutschland gerade mal ein halbes Dutzend vergleichbare Einrichtungen. Und stolz ergänzt der Unternehmer: „Bei jeder ausgestellten Kutsche handelt es sich um ein Unikat.“

Die Kutschenausstellung in Hübender wird einen hervorragenden Überblick über das ausgehende 19. Jahrhundert geben, als die Kutschen ihre Blütezeit

SANITÄR & BADAUSTELLUNG



Jeden 1. und 2. Sonntag im Monat
von 14:00–17:00 Uhr freie Schau*
keine Beratung, kein Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten

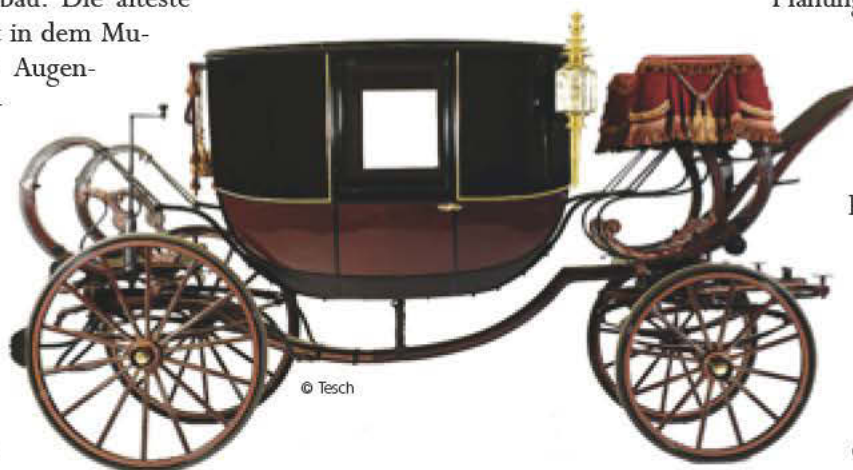
**FLIESEN
SCHMIDT**



Wiehler Straße 17
51545 Waldbröl
Telefon 0 22 91 - 90 16 72
www.fliesen-schmidt.info

erlebten und zum festen Bestandteil im Straßenbild gehörten. Schließlich waren die Kutschen das wichtigste Fortbewegungs- und Reisemittel, bevor mit Beginn des 20. Jahrhunderts der Siegeszug des Autos so langsam begann. Aber auch die stetige Zunahme der Dampflokomotiven und der damit verbundene schnellere öffentliche Reiseverkehr stoppten den Kutschenbau. Die älteste Kutsche, die demnächst in dem Museum in Hübender in Augenschein genommen werden kann, stammt aus dem Jahr 1830, insgesamt spiegeln die Exponate aber einen Zeitraum von rund 100 Jahren Kutschengeschichte in Deutschland und Europa wider. „Dabei handelt es sich nicht um reine Museumsstücke, vielmehr ist jede Kutsche heute noch fahrbereit“, berichtet Siegward Tesch stolz. Dabei zählt der Unternehmer einige echte „Schätzchen“ zu seinem Eigentum. Einige Kostproben? So stammt eine Kutsche aus dem oberfränkischen Coburg, in der einst das sächsische Königshaus seine Ausflüge absolvierte. Zu besichtigen wird auch die Kutsche, in der sich der Heidedichter Hermann Löns ausfahren ließ. Zu den Prunkstücken der Kutschensammlung

gehört auch der so genannte „Kutschen-Omnibus“, in dem in New York bis zu zehn Personen befördert wurden. Die Kutsche, früher für viele Königshäuser und wohlhabende Geschäftsleute ein Statussymbol, findet heute noch zahlreiche Liebhaber. Dabei erfreuen sich die Kutschenliebhaber einmal an den prächtigen Wagenbauten – vom Ein- bis zum



Vierspänner – aber auch an der ganzen Equipage (Ausstattung und Aufmachung der Gespanne), das früher den gesellschaftlichen Rang des Besitzers anzeigte. Heute werden die prunkvollen Altertümchen in Deutschland regelmäßig bei Traditionsturnieren in Bayern oder im niedersächsischen Celle präsentiert.

Die heimischen Kutschenfreunde können sich derweil auf das Museum in Hübender freuen, das zwar keine regel-

mäßigen Öffnungszeiten haben wird, das aber der interessierten Öffentlichkeit (Gruppen können Termine vereinbaren) an bestimmten Tagen offen steht. „Nach der Fertigstellung werden wir das Museum sicherlich der Bevölkerung mit einem Tag der offenen Tür vorstellen“, verspricht Tesch. Die Kutschenremise wird erbaut nach den Plänen des Wiehler

Planungsbüros Burgmer. Auf insgesamt drei Ausstellungs Ebenen werden die rund 70 Kutschen im Ortszentrum von Hübender (Ecke Römer-/Ecke Wilhelmstraße) einen würdigen Platz erhalten. Zwar erhebt Tesch nicht den Anspruch, dass der Aufbau seines Privatmuseums wissenschaftliche Kriterien erfüllt, aber er ist stolz auf die breite Palette der auszustellenden Exponate: „Ich denke, es wird ein guter

Querschnitt der glanzvollen Kutschengeschichte gezeigt.“ Und mit der Einweihung des Museums schließt sich in Wiehl der Kreis, denn das – zurzeit noch wegen Umbaus geschlossene – BPW-Werksmuseum Achse, Rad und Wagen ist dazu eine ideale Ergänzung. Und auf jeden Fall ist es ein weiteres Pfund, mit dem die Stadt Wiehl in seiner Außendarstellung wuchern kann – und das Dörfchen Hübender wird um eine Attraktion für die Pferdefreunde reicher.



Ein starker Wille kann Berge versetzen. Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern.

Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir beraten Sie gerne. Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 02262-3056108.

JOHANNES-HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG

Hauptstraße 27 51674 Wiehl www.hospizarbeit-wiehl.de info@hospizarbeit-wiehl.de

Abwechslungsreiches Programm des Kulturkreises Wiehl

Im Burghaus Bielstein swingt und rockt es auch im Herbst

Bereits seit fünf Jahren finden im restaurierten Obergeschoss des Burghauses Bielstein Konzerte, Lesungen und Kabarett statt. Die musikalischen Veranstaltungen gehen von A Capella, über Gospel, Folk, Rock und Pop bis zur Klassik. Mittlerweile hat sich das Programm, das vom Kulturkreis Wiehl angeboten wird, so etabliert, dass die Karten schnell ausverkauft sind. Auch im Herbst 2013 stehen wieder 19 Veranstaltungen auf dem Programm.

Ein „Guitar Special“ bieten „Hands on Strings“ am 26. September. Thomas Fellow und Stephan Bormann spielen mit der Intensität einer Band und den Klangfarben eines Orchesters – dabei sprengen die beiden mühelos die Fesseln eines Gitarrenduos. Ganz klassisch wird es am 5. Oktober mit dem Kammerensemble „Amis du Baroque“ – das mit seinem Repertoire auch Popsongs in



Kammerensemble „Amis du Baroque“.

den Stil des Barocks präsentiert. „Bonjour Kathrin“ heißt es am 10. Oktober, bei einem Programm rund um Caterina Valente und Bruder Silvio Francesco, das in die 1950er zurückversetzt. Zwischen Ghetto und Germanen bewegt sich Abdel Karim am 11. Oktober. Der

sympathische Comedy-Senkrechstarter paart ostwestfälischen Humor mit Migrationsvordergrund. Akustische Überraschungsangriffe und eine große Portion Humor präsentieren „Muttis Kinder“ am 17. Oktober. Keine Instrumente, nur ein Mikrofon und drei Stimmen, die das alles mehr als wettmachen. Mit Musik von der grünen Insel sorgt am 28. November „Acoustic Revolution“ für Stimmung im Burghaus mit einer guten Mischung aus Rock, Pop und Folk.



„Muttis Kinder“ gastieren am 17. Oktober.

Sommer-Sonderpreis!

CAME Garagentorantrieb
Komplettpreis 250 Euro inkl. MwSt
(Montage auf Anfrage)

Schlosserei André Wehner

- Metall und Edelstahlverarbeitung
- Apparatbau
- Laufradfertigung und Auswuchten
- Tore und Antriebe

Schweißen von Kupfer, Bronze, Edelstahl, Alu



Bahnweg 21
51588 Nümbrecht
Tel.: 022 93-908 60 36
mail@schlosserei-wehner.de
www.schlosserei-wehner.de



Hier erhältlich



STEINHAUER
HOLZHÄUSER
IN JEDER GRÖSSE

- Gartenhäuser
- Pavillons
- Ferien- und Wohnblockhäuser
- Carports
- Terrassenüberdachungen
- Wintergärten

Hauptstr. 15-19
57635 Kircheib/Ww
Tel. 02683-9782-0

www.blockhaus-holzhaus.com

„Wo ein Will ist, ist ein Weg“

AWO-Geschäftsführer Christian Will verabschiedet



Beate Ruland, Christian Will, seine Frau Birgit und Martina Gilles (v.l.).

Das mit dem Abschied im kleinen Kreis hat dann doch nicht geklappt. Insgesamt waren es knapp 100 Weggefährten und Freunde, die dem bisherigen AWO-Geschäftsführer Christian Will, der auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand gegangen ist, Adieu sagen wollten. Alle Redner stellten ihm im proppenvollen Seminarraum des Otto-Jeschkeit-Altenzentrums in Ründersroth blendende Zeugnisse aus. Allen voran die AWO-Bezirks- und Kreisvorsitzende Beate Ruland. Nach mehr als 30 Jahren beim AWO-Kreisverband und zehn Jahren Geschäftsführung übergebe Will an seine Nachfolgerin Martina Gilles „ein grundsolides Unternehmen“ mit 1200 Beschäftigten. Wofür die Managerin sich

später in ihrer Ansprache ausdrücklich bedankte. Sie wolle dieses Unternehmen weiter stärken, kündigte sie an.

Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus hob auf Wills pragmatische Art ab. Meist habe am Ende von Verhandlungen mit ihm ein erfrischendes „Ja, so machen wir das!“ gestanden. Er verlieh dem scheidenden Geschäftsführer den Engelskirchener „Christkind-Taler in Silber“. Heinz-Gerd Neu, Vizelandrat im Rheinisch-Bergischen, nannte die AWO eine tolle Partnerin seines Kreises, deren Slogan „Helfen mit Herz“ Will immer bestens umgesetzt habe. Joachim Steinhilb, Sozialamtsleiter des Oberbergischen Kreises, würzte seine Laudatio

mit Witz. Erst bekannte er, dass er sich gedacht habe, Will hätte ja gut noch ein Jahr dranhängen können, als er von dem kommenden Wechsel der AWO-Spitze gelesen habe. Dann hätte er sich, bevor er selbst in den Ruhestand geht, nicht mehr an ein neues Gesicht gewöhnen müssen. Doch dann habe er vor kurzem sein erstes Gespräch mit Martina Gilles gehabt. „Gut, dass ich noch ein Jahr da bin!“, spielte er auf die Tüchtigkeit wie Attraktivität von Wills Nachfolgerin an und amüsierte damit die Gesellschaft.

Für die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände im Rheinisch-Bergischen wie im Oberbergischen bescheinigte Gerhard Marzinkowski dem bisherigen Geschäftsführer, stets „kompetent, kollegial, verlässlich und auch streitbar“ gewesen zu sein, wenn's nötig war. Nach dem Motto. „Wo ein Will ist, ist ein Weg.“

Betriebsratsvorsitzende Adelheid Sartor bedankte sich bei Will „für die Sicherheit und Geborgenheit“, die er den Beschäftigten durch seine Verbundenheit mit ihnen vermittelt hätte. Der Betriebsrat sei für ihn kein notwendiges Übel, sondern fester Bestandteil eines konstruktiven Miteinanders gewesen.

Eine Tanzgruppe der benachbarten Antonie-Pfülf-Kindertagesstätte brachte als springlebendige Malergesellschaft nach heißen Rhythmen Farbe ins Programm.



Orte zum Wohlfühlen!

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0
AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienbergshausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0
www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 9.51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1
AWO Tagespflegehaus Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380
www.awo-sz-dieringhausen.de



Erzquell Brauerei reagierte auf Nachfrage der Verbraucher

„Bergisches Landbier“ jetzt auch für Zuhause



Brauereichef Dr. Axel Haas bei der Vorstellung des Bergischen Landbiers.

„Willst Du immer weiter schweifen? – Sieh das Gute liegt so nah...“ Nach diesem Motto hat die Erzquell Brauerei einen lang gehegten Kundenwunsch erfüllt, indem sie das seit 2009 in Bielstein gebraute „Bergische Landbier“ nun auch in Mehrweg-Flaschen abfüllt, so dass die Verbraucher dieses „äußerst süffige, mit hochwertigen Malzaromen angereicherte Spezialitätenbier“, wie Brauereichef Dr. Axel Haas bei der Vorstellung das jüngste Produkt seines Hauses lobte, nun auch Zuhause genießen können.

Seit 2009 gab es das „Landbier“ nur als exklusives Fassbier und wurde ausschließlich in der heimischen Gastronomie, dabei überwiegend in guten bis gehobenen Speiserestaurants, angeboten.

Das dunkel eingebraute Bier fand, wie sich Vertriebsleiter Udo Hülsmann erinnert, zwar sofort viele Freunde in der Region und es gab auch von Anfang an viele Verbrauchernachfragen bei der Brauerei, den obergärigen Gerstensaft auch in Flaschen abzufüllen, aber die heimische Brauerei fühlte sich an ihr Versprechen gebunden, das Bier nur als Fassbier an die Gastronomie auszuliefern. Von diesem Versprechen wurde die Brauerei nun

von Petra Meis-Wachauf, Vorsitzende des Gastronomieverbundes „Bergische Gastlichkeit“, entbunden.

Das „Landbier“, das bisher lediglich in rund 250 Speisegaststätten ausgeschenkt wurde, hat seit 2009 einen wahren Siegeszug in der heimischen Gastronomie angetreten, obwohl es, wie Jens Hofmann, 1. Braumeister der Erzquell-Brauerei,

betont, „kein klassisches Thekenbier ist“. Dr. Haas verweist darauf, dass das Landbier mittlerweile einen Anteil von rund 10 Prozent am Gesamtausstoß der Bielsteiner Erzquell-Brauerei hat – Tendenz weiter steigend: „Erfolgreicher kann ein Produkt nicht anlaufen.“

Für das „Landbier“ hatte die Erzquell Brauerei bei der Markteinführung 2009 übrigens ein eigenes 0,3 Liter-Glas kreiert, das ebenfalls zum Siegeszug des neuen Bieres beitrug. Wie Braumeister Hofmann weiter verrät, schmeckt das Spezialitätenbier am besten bei 7 Grad Trinktemperatur. Die Mehrweg-Flaschen mit dem Landbier gibt es also ab sofort im Handel in Kästen zu je 16 0,5-Liter-Flaschen zu kaufen.



Ein attraktives Angebot für den Bankernachwuchs

Volksbank Oberberg stellt neue Auszubildende vor



„Ein Dutzend“ angehende Bankkaufleute freuen sich auf ihre Ausbildung bei der Volksbank Oberberg (v.l.) Maxime Rocheteau, Janine Steinbrügge, Manuela Kellner, Nathalie Schmidt, Anna Ott, Julia Klassen, Laura de Kromme, Carolin Dabringhausen, Jana-Vanessa Hager, Paulina Sprenga, Lorena Kaufmann, Justus Müller.

Marion Gräfin Dönhoff wird die Aussage zugeordnet, dass, wer Freude an der Arbeit hat, im Stande ist, viel zu leisten. Zwölf junge Damen und Herren unterzeichneten im Beisein ihrer Eltern während einer Feierstunde ihre Ausbildungsverträge bei der Volksbank Oberberg eG und werden ab 1. August 2014 bei einer erfolgreichen Bank und im Kreise eines leistungsstarken und hochmotivierten Mitarbeiterteams ihren Beruf erlernen. Dies betonte Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen in seinen Begrüßungsworten. Die Volksbank Oberberg eG nimmt mit einer Bilanzsumme von 2,6 Milliarden Euro und einem betreuten Kundenvolumen von 4,3 Milliarden Euro eine herausragende Stellung in der Region ein: Sie ist die größte Genossenschafts-

bank im Rheinland. Über 440 Mitarbeiter/innen stehen den 91.000 Kunden als Partner zur Verfügung. Gernot Wölfer, Leiter der Personalentwicklung, wies darauf hin, dass 75 Prozent der neuen Auszubildenden die Volksbank bereits im Rahmen eines schulischen Betriebspraktikums kennengelernt haben. Er gab einen informativen Überblick über das, was die angehenden Bankkaufleute während der Berufsausbildung erwartet.

Von den zwölf angehenden Bankkaufleuten werden fünf im Rahmen des neuen dualen Ausbildungssystems an der Hochschule für Ökonomie und Management (FOM) in Düsseldorf zusätzlich ein Studium zum Bachelor of Arts in Banking & Finance beginnen.

Erste Landpartie

Auf Gelände der Villa Engels

Auf dem Gelände der Villa Engels findet vom 28. bis 30. Juni die erste „Landpartie“ in Engelskirchen statt, bei der über 130 ausgewählte Aussteller aktuelle Trends rund um Haus und Garten präsentieren. Messeveranstalter Reno Müller verspricht den Besuchern der dreitägigen Veranstaltung: „Sie können sich auf Schönes rund um die Themenwelten Blumen, Pflanzen, Gartenmöbel, Grills sowie auf traumhafte Kompositionen für Tisch und Tafel freuen.“ Zudem finden Kunstinteressierte u.a. Plastiken, Skulpturen und Bilder von namhaften Künstlern. Weitere Schwerpunkte sind erlesener Schmuck, ausgefallene Mode und herrliche Accessoires. Gourmets werden das große Angebot an Wein und Delikatessen schätzen, verspricht Müller. Auf die großen und kleinen Besucher wartet außerdem ein umfangreiches Rahmenprogramm und Livemusik.

Landpartie Engelskirchen
 Engels-Platz 4 51766 Engelskirchen



28.-30. Juni

Schönes für Haus und Garten - Pflanzen - Möbel
Dekoratives - Kunst - Mode - Schmuck

Fr. 14 - 19 Uhr Sa. 10 - 19 Uhr So. 10 - 18 Uhr
Tageskarte: 7,- € Kinder Eintritt frei
www.landpartie-engelskirchen.de

Ambulanter
Pflegedienst
S. Zeiske

*Professionelle Pflege
mit Herz*

Bechstraße 1
51674 Wiehl-Bielstein
info@pflagedienst-s-zeiske.de

Tel.: 0 22 62 / 9 99 99 96
Fax.: 0 22 62 / 9 99 99 47
www.pflagedienst-s-zeiske.de



Sparkasse der Homburgischen Gemeinden

Interview mit den beiden Chefs der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, Manfred Bösinghaus und Hartmut Schmidt, zur bevorstehenden Umstellung des nationalen Zahlungsverkehrs auf das einheitliche SEPA-Verfahren und was das für die Kunden der Sparkasse bedeutet.

SEPA – höchste Zeit für Unternehmen und Vereine, sich vorzubereiten

Frage: In den Medien, aber auch in der Sparkasse begegnet man im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr immer wieder der Abkürzung SEPA. Was verbirgt sich dahinter?

M. Bösinghaus: SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area, also für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Dieser ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem europäischen Binnenmarkt: Nach der Einführung des Euro folgte die schrittweise Standardisierung der im Euro-Raum existierenden Bezahlverfahren und schließlich die Schaffung von SEPA mit neuen und EU-weit einheitlichen SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften.

Frage: Welche Auswirkungen hat SEPA auf den Zahlungsverkehr in Deutschland?

M. Bösinghaus: Ab 2014 verändert SEPA den bargeldlosen Zahlungsverkehr in Deutschland: Alle Überweisungen und Lastschriften in Euro innerhalb Deutschlands sind dann nach europaweit einheitlichen Verfahren vorzunehmen. Der europäische Gesetzgeber hat mit der sogenannten „SEPA-Migrationsverordnung“ Anfang 2012 unter anderem festgelegt, dass die nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften in Euro zugunsten der neuen SEPA-Zahlverfahren zum 1. Februar 2014 abgeschaltet werden müssen.

Frage: Müssen sich Kunden jetzt an neue Überweisungs- und Lastschriften gewöhnen?

H. Schmidt: Für die meisten Privatkunden wird der Wechsel zu den SEPA-Zahlverfahren fast unbemerkt stattfinden:



Die neuen SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften sind einfach zu nutzen, da sie sehr stark den Verfahren ähneln, die man hierzulande bis jetzt nutzt – egal ob im Online-Banking, an den SB-Terminals oder in der Filiale. Und natürlich bleibt das Girokonto bei der Sparkasse in der heutigen Form bestehen. Auch bereits erteilte Einzugsermächtigungen gelten weiterhin, z. B. bei Vereinen oder den Stadtwerken. Lediglich die Kennzeichnung des Kontos ändert sich. Statt der bisherigen Kontonummer und Bankleitzahl müssen unsere Kunden zukünftig die IBAN benutzen.

Frage: Wie kann man sich diese IBAN am besten merken?

M. Bösinghaus: Bis auf DE und zwei Ziffern ist die IBAN, also die internationale Bankkontonummer, bereits bekannt und vertraut. Sie besteht aus der bisherigen Kontonummer und der Bankleitzahl, dem Ländercode DE für Deutschland und der besagten zwei Prüfziffern. Das bedeutet, dass die IBAN eigentlich gar nicht so schwer zu merken ist. Doch kein Kunde muss IBAN und BIC zwingend auswendig lernen. Schauen Sie: Sowohl die IBAN als auch den BIC finden Sie schon heute auf jedem Kontoauszug sowie auf der Rückseite der neuen SparkassenCards.

Frage: Ist die Umstellung für Unternehmen auch so einfach wie bei Privatkunden?

H. Schmidt: Für Unternehmen wird die Umstellung auf SEPA je nach Nutzungsumfang arbeitsintensiver sein: Durch die gesetzlich vorgeschriebene Abschaltung der Lastschrift- und Überweisungsverfahren müssen Unternehmen die

Umstellung auf die SEPA-Zahlverfahren rechtzeitig vor dem 1. Februar 2014 meistern. Bis dahin müssen sie ihre Zahlungsverkehrsanwendungen und Buchhaltungssysteme für die Abwicklung von SEPA-Zahlungen fit gemacht haben. Dazu gehört es im ersten Schritt, diejenigen Systeme in der Buchhaltung aber auch darüber hinaus zu identifizieren, die angepasst werden müssen. Danach steht die eigentliche Anpassung der Systeme an. Dafür macht man sich am besten einen Fahrplan, auf dem alle Schritte verzeichnet sind.

Frage: Das hört sich nach viel Arbeit an. Was müssen Unternehmen alles beachten?

H. Schmidt: Unternehmen sollten bei den SEPA-Vorbereitungen beispielsweise ihre Geschäftsvordrucke auf IBAN und BIC umstellen, ihr Finanzbuchhaltungssystem und ihre Zahlungsverkehrsanwendungen anpassen sowie die IBAN und BIC ihrer Kunden- und Geschäftspartner ergänzen. Schließlich sollten sie prüfen, ob sie alle Überweisungen und Lastschriften auf die SEPA-Zahlverfahren umgestellt haben. Unternehmen, die Lastschriften einziehen, müssen bei der Umstellung weitere Aspekte beachten.

Frage: Lohnt sich die ganze Arbeit für die Unternehmen denn auch?

M. Bösinghaus: Der Zahlungsverkehr in Europa wird durch SEPA taggenau planbar. Das erlaubt eine präzisere Liquiditätsplanung. Um diese Vorteile nutzen zu können, muss man einen gewissen Umstellungsaufwand auf sich nehmen. Doch der lohnt sich, denn nur dann können Unternehmen von der Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs profitieren. Ab der Umstellung nutzen Unternehmen das gleiche Verfahren für inländische und grenzüberschreitende Zahlungen. Die begleitende Vereinheitlichung der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Datenformats erleichtern auch europaweite Geschäftsaktivitäten.

H. Schmidt: Und wir lassen unsere Kunden auf diesem Weg auch nicht allein:

1. Sowohl für unsere Vereins- als auch unsere Firmenkunden haben wir Seminare mit Fachleuten vom Rheinischen Sparkassen- und Giroverband durchgeführt.
2. Unter www.sparkasse-wiehl.de/sepa findet jeder alle Informationen, die er braucht: Checklisten für Vereine und

Firmen, Umrechner-Tools, Broschüren zum Download, Videos und vieles mehr. Damit wird die Umstellung erheblich erleichtert.

3. Bei allen anstehenden Fragen rund um SEPA finden Unternehmen wie Privatkunden Unterstützung bei ihrem Berater in jeder Sparkassen-Geschäftsstelle im Homburger Land.
4. Unsere Zahlungsverkehrsanwendungen für Firmenkunden und spezielle Tools der Sparkassen-Finanzgruppe helfen bei der Umrechnung von Kontonummer/Bankleitzahl in IBAN/BIC. Hier denke ich neben der Electronic-Banking-Software SFirm vor allem an die Tools SEPA Account Converter, SEPA FileConverter und den XML Checker.

Frage: Privatkunden, Unternehmenskunden: Wer ist noch von SEPA betroffen?

M. Bösinghaus: Die Umstellung auf die neuen SEPA-Zahlverfahren innerhalb Deutschlands zum 1. Februar 2014 bringt auch für Vereine Veränderungen mit sich. Damit diese vor allem ihre Mitgliedsbeiträge weiterhin problemlos einziehen können, sollten auch Vereine schon jetzt aktiv werden. Mit der Sparkasse haben Vereine bei der Umstellung einen kompetenten Partner an ihrer Seite. Die gute Nachricht: Bestehende schriftliche Einzugsermächtigungen der Mitglieder müssen nicht erneuert werden, sondern können auch für den Einzug von SEPA-Lastschriften genutzt werden. Speziell für Vereine stellen wir eine Checkliste und weitere Handlungsempfehlungen auf unseren Internetseiten zur Verfügung.

Frage: Zum Abschluss kurz und knapp: Was raten Sie Ihren Kunden?

M. Bösinghaus: Bis Februar 2014 müssen Kunden ihre Systeme auf die SEPA-Zahlverfahren umstellen. Deshalb wird es für Unternehmen, Vereine und öffentliche Verwaltungen höchste Zeit, sich auf SEPA vorzubereiten.

www.sparkasse-wiehl.de/sepa

Berkenroth festigte seinen Ruf als „Hochburg der Bluegrass-Musik“

„4. Internationales Bluegrass-Festival“ war wieder ein voller Erfolg

Schon in den letzten Jahren hatte sich Berkenroth den Ruf als eine „Bluegrass-Hochburg“ in Deutschland erworben. Und diese Wertschätzung hat das kleine Dörfchen in der Gemeinde Nümbrecht bei den Freunden der Westernmusik in diesem Jahr sogar noch gesteigert – denn das „4. Internationale Bluegrass-Festival“ im Berkenrother Dorfhaus war erneut ein voller Erfolg und in musikalischer Hinsicht mit Sicherheit das absolute Highlight in der noch jungen Geschichte dieses Festivals.

Dementsprechend zog Rolf Hannes, Initiator, Mitveranstalter und Cheforganisator, ein überaus positives Fazit dieses Festivals: „Wir sind mit der Besucherzahl sehr zufrieden – und musikalisch waren alle begeistert.“



Westernatmosphäre im Dorfhaus Berkenroth.

Im und rund um das voll besetzte Berkenrother Dorfhaus herrschte in der Tat am Vorabend des Himmelfahrtstages Party- und Feierstimmung. Der Andrang der Musikfans war so groß, dass im proppevollen Dorfhaus nicht alle Platz fanden, so dass die Veranstalter die Musik per Videoleinwand nach außen übertrugen und somit eine Public-Viewing-Atmosphäre rund um das Dorfhaus schafften. Als Veranstalter fungierte im Übrigen der Gemeinnützige Verein Berkenroth, der auch

für das leibliche Wohl der Besucher und die reibungslose Organisation sorgte.

Für den musikalischen Part war derweil wieder Rolf Hannes, der 2010 auch die fixe Idee zu diesem Blue-Grass-Festival hatte, verantwortlich. Und mit der Auswahl der auftretenden Gruppen bewies Hannes erneut ein glückliches Händchen. Den Auftakt des fast vierstündigen Programms machten Frank und Ulrich Worthmann, zwei Urgesteine der deutschen Bluegrass-Szene, die aber noch keine rechte Westernstimmung bei den Zuhörern aufkommen ließen. Dagegen erwiesen sich die Lokalmatadoren von „Covered Grass“ als echte „Eisbrecher“. Die Band aus Engelskirchen durfte natürlich nicht fehlen, denn sie war es, die bei Rolf Hannes die Liebe zur Bluegrass-Musik geweckt und die Idee zu diesem Festival gegeben hat. Dass „Covered Grass“ sich kontinuierlich weiter entwickelt hat und mittlerweile auf gefeierte Auftritte im In- und Ausland – unter anderem in den USA – verweisen kann, bewiesen sie wieder in Berkenroth, wo sie mit ihren neuen Gitarristen Felix Eichert auftraten.

Zweifellos der musikalische Höhepunkt des diesjährigen Festivals war aber der Auftritt der Gruppe „The Deadly Gentlemen“. Die fünf jungen US-Amerikaner, die sich derzeit auf einer viel beachteten Europa-Tournee befinden, wurden ihren



The Deadly Gentlemen.

Vorschusslorbeeren gerecht. Die Gruppe der fünf Bluegrass-Musiker, die in den USA als eine der innovativsten und kraftvollsten Bands gefeiert wird, sorgte nicht nur für das internationale Flair in Berkenroth, sondern auch für wahre Beifallsstürme der Zuhörer.

Und beim großen Finale, als alle Interpreten des Abends gemeinsam auf der Bühne standen, kam schon Vorfreude auf das 5. Internationale Berkenrother Bluegrass-Festival in 2014 auf. Für Rolf Hannes ist der Erfolg des diesjährigen Festivals eine Bestätigung seiner Arbeit und seiner Idee – aber auch gleichzeitig eine Herausforderung für die Zukunft: „Die Vorbereitungen für nächsten Jahr beginnen jetzt.“ Im Hinblick auf das kleine Jubiläum in 2014 verspricht er: „Da müssen wir schon etwas Besonderes bieten – schauen wir mal.“



Jetzt mit 60 Euro p. a.
Zuschuss vom Staat

In guten Händen. LVM

Klar hab ich für den
Pflegefall vorgesorgt,
schon wegen meiner Kinder

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hüschemenger-Hamrouni
Zeitstraße 4 d
51674 Wiehl
Telefon (02262) 70 12 36
info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Seit 40 Jahren im Zockeltempo durch das Homburger Land

Die Oberbergische Postkutsche fährt seit 1973 zwischen Nümbrecht und Wiehl



Die Bürgermeister Hilko Redenius und Werner Becker-Blonigen dankten Heiner Weiß (li.) mit einer Geburtstagsstorte für sein Postkutschen-Engagement.

Als am 18. April 1973 die Oberbergische Postkutsche offiziell den Liniendienst zwischen Nümbrecht und Wiehl aufnahm, da hätte wohl keiner daran geglaubt, dass sich der Nachbau der

Kaiserlichen Postkutsche von 1871 einmal zum besten Werbeträger für das Homburger Land entwickeln würde. Heute, 40 Jahre später, ist die Postkutsche beliebter denn je, denn im Vorjahr

ließen sich erstmals über 1000 Personen im Zockeltempo von den Kaltblütern David, Henry und Neptun durch die herrliche Landschaft kutschieren. Bei der Saisonöffnung erinnerten Nümbrechts Bürgermeister Hilko Redenius und sein Wiehler Kollege Werner Becker-Blonigen an die Erfolgsgeschichte der Postkutsche. Dabei dankte Redenius besonders dem Unternehmer Heiner Weiß, der das touristische Highlight finanziert. Die Bürgermeister betonten, dass die Postkutsche ohne das Engagement der Firma Weiß ihren Betrieb einstellen müsse.

Heiner Weiß lobte die Zuverlässigkeit der Postillionin Sabine Pabusch-Utke: „Sie ist bisher bei jedem Wetter gefahren.“ Die Bürgermeister versprachen zudem, dass man für 2015, zum 150-jährigen Jubiläum der ersten Postkutschenfahrt zwischen Wiehl und Nümbrecht, ein großes Jubiläumsfest plane.



**Vierbaum
Orthopädie**

„Fersensporn,
wir haben die Lösung!“

Symptome bei Fersensporn:

- stechende Fersenschmerzen beim Auftreten, innen bis mittig im Sohlenbereich der Ferse
- oft auch dumpfer eher diffuser Schmerz im gesamten Fersenbereich
- typischer Anlaufschmerz, morgens nach dem Aufstehen, nach längerem Liegen und Sitzen
- starker Druckschmerz an den Sehnenansätzen



Straße in Nümbrecht in „Leo-Baer-Straße“ umbenannt

„Sie haben uns die Hand gereicht“



Hilko Redenius, Leo Baer und Großneffe Michael Baer.

Leo Baer war sichtlich gerührt. „Normalerweise benennt man Straßen doch nur nach Verstorbenen“, meinte der 95-Jährige, als anlässlich seines jüngsten Besuches in seinem Geburtsort ein Straßengebiet oberhalb des Schulzentrums mit einer kleinen Feierstunde in „Leo-Baer-Straße“ umbenannt und das entsprechende Straßenschild enthüllt wurde. Damit würdigte die Gemeinde Nümbrecht – im

April hatte der Nümbrechter Gemeinderat einstimmig für diese Ehrung votiert – die großen Verdienste zur Völkerverständigung und zur Nümbrechter Vergangenheitsbewältigung, die sich Leo Baer, der als Jude 1935 aus dem nationalsozialistischen Deutschland nach New York geflohen war, zweifellos erworben hat.

So bezeichnete Nümbrechts Bürgermeister Hilko Redenius Leo Baer als einen Mann, der sich heute noch Nümbrecht sehr verbunden fühle und dessen Kontakte zu seinem Heimatort in all den Jahrzehnten nie abgerissen seien: „Sie haben Brücken über Kontinente und Generationen gebaut – und uns die Hand gereicht.“ Insgesamt 20 Mal besuchte Leo Baer – zusammen mit seiner im Vorjahr verstorbenen Frau Lore – in der Vergangenheit seinen Geburtsort Nümbrecht, den er heute noch als „meine Heimat“ bezeichnet, obwohl seine Familie in der NS-Zeit von den Nazis verfolgt und nach Amerika fliehen musste. Diesmal wurde der 95-Jährige von seinem Großneffen Michael Baer nach Nümbrecht begleitet.

Leo Baer war 1935 – also zwei Jahre nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten – seinem älteren Bruder nach New York gefolgt. 1938 verließ auch seine Mutter Nümbrecht und folgte ihren Söhnen in die USA. Als Hauptmann der US-Army fuhr Leo Baer gegen Kriegsende 1945 nach Nümbrecht, um das Grab seines 1926 verstorbenen Vaters zu besuchen. Allerdings, der jüdische Friedhof war von den Nazis zerstört worden. „Was ich da vorgefunden habe, das tat sehr weh“, erinnerte Baer bei seinem jüngsten – und möglicherweise letzten – Besuch in Nümbrecht an dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte.

Trotz der schlechten Erfahrungen, die seine jüdische Familie im nationalsozialistischen Deutschland machen musste, hat Leo Baer den Kontakt zu seinem Geburtsort nie abreißen lassen und zeigte stets großes Interesse an der Entwicklung Nümbrechts. Außerdem setzte er sich sehr für die Instandsetzung des jüdischen Friedhofs ein, auf dem sich das Grab seines Vaters befindet.

Welche Spuren hinterließ der 1. Weltkrieg im Oberbergischen?

Sparkasse Wiehl plant Ausstellung über das Leben im „Homburger Land“ vor 100 Jahren

2014 wird in den Medien sicherlich ganz im Zeichen der 100-jährigen Wiederkehr des Beginns des 1. Weltkrieges stehen. Kurze Rückblende: Nach dem Attentat am 28. Juni 1914 von Sarajevo, dem der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand zum Opfer fiel, erklärte das Deutsche Reich am 1. August 1914 als Bündnispartner von Österreich/Ungarn Russland den Krieg. Das war der Beginn eines vierjährigen Krieges, an dessen Ende rund 17 Millionen Tote zu beklagen waren.

Die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden plant, mit einer besonderen Ausstellung an dieses geschichtsträchtige Datum zu erinnern. Die geplante Ausstellung soll unter dem Motto „Leben

vor 100 Jahren im Homburger Land“ stehen. Also nicht das schreckliche Gemetzel an der Front soll im Mittelpunkt stehen, sondern der Alltag der Bewohner im damals überwiegend landwirtschaftlich orientierten Homburger Land. Eingebunden in diese Ausstellung sind Schülerwettbewerbe der beiden örtlichen Gymnasien (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl und Homburgisches Gymnasium Nümbrecht), deren preisgekrönte Arbeiten dort ausgestellt werden sollen.

Darüber hinaus wendet sich die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden auch an die Bevölkerung im Homburger Land, sich an dieser historischen Spurensuche zu beteiligen.

Die Sparkasse Wiehl sucht aus der Zeit vor 100 Jahren und aus dem 1. Weltkrieg nach den folgenden Quellen/Exponaten:

- Fotografien / Bilder
- Briefe / Feldpostbriefe
- Tagebücher
- Erfahrungsberichte
- Uniformen / Helme / Orden
- Gegenstände aller Art

Einsendeschluss ist der 30.11.2013!
Die Exponate und Quellen gehen an folgende Adresse:

Sparkasse der Homb. Gemeinden
Wolfgang Abegg, Hauptstraße 12-18
51674 Wiehl

**Rückfragen und weitere Infos gibt es bei:
Wolfgang Abegg, 02262 7982-195**

Schocken ist mehr als ein Kneipenspiel

Wiehler Thomas Binder entwarf anspruchsvolles Schockbesteck

Es gehört zu den beliebtesten Spielen der Deutschen – und ist besonders im Rheinland und im Westfälischen weitverbreitet: Schocken (oder auch Knobeln genannt). Das Schocken gilt zwar als ein Art Trinkspiel, bei dem der Verlierer eine Runde bezahlen muss, aber seit Jahren hat es nicht mehr den Ruf als ausschließliches Kneipenspiel, vielmehr werden auch schon Meisterschaften „ausgeschockt“. Schocken, das ist ein Spiel mit einem Knobelbecher und drei Würfeln. Der bestmögliche Wurf – Schock Aus – sind drei Einsen. Gute Chancen auf den Sieg hat aber auch der Spieler mit zwei Einsen – drei gleiche Zahlen (außer drei Einsen) nennt man „General“.

Wie bereits erwähnt, auch im Oberbergischen ist Schocken ein beliebtes Trinkspiel in Gaststätten, wobei es mindestens zwei Spieler geben muss, richtig Spaß



macht das Schocken aber erst in einer größeren Runde. Und der Spaß an diesem beliebten Zeitvertreib wird noch erhöht, wenn die Schockutensilien gewissen Ansprüchen entsprechen. Und für die anspruchsvollen Schocker hat der Wiehler Thomas Binder jetzt eine Marktlücke geschlossen. Er hat ein Schockbesteck mit 13 Spielchips (in Kneipen werden stattdessen meist Bierdeckel

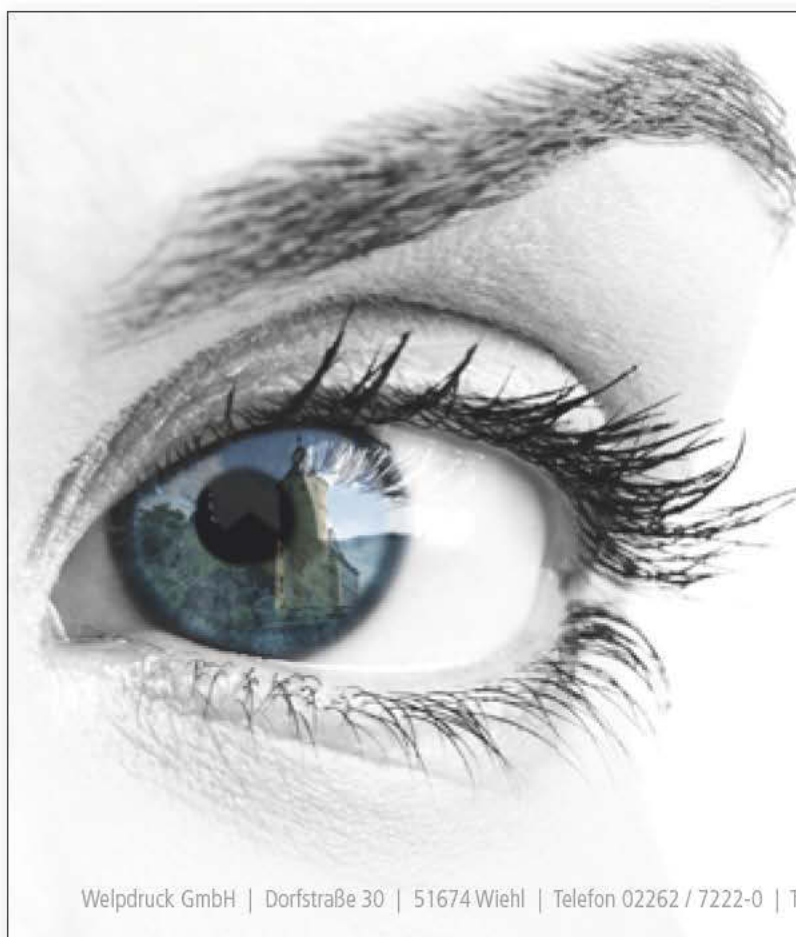
verwendet) aus Metall und einem Scheibenständer aus Edelstahl auf den Markt gebracht. Dieses Schockbesteck ist von einem Designer entworfen und kann individuell gestaltet werden, also mit einem eigenen Logo oder den Initialen. Das Schockbesteck, das beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet und geschützt ist, eignet sich somit hervorragend für Werbeaufdrucke.

Thomas Binder ist überzeugt, mit dieser Idee bei den begeisterten Schockern auf eine positive Resonanz zu stoßen. Erhältlich sind die Bestecke bei Getränke Ueberberg in Engelskirchen-Loope und bei Cutlerv direkt.



Infos:

Cutlerv, Thomas Binder, Büttinghausener Straße 32, 51674 Wiehl, www.cutlerv.de



welpdruck)

NAH DRAN!

Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 / 7222-0 | Telefax 02262 / 7222-25 | www.welpdruck.de | info@welpdruck.de

Putenspieß mit Kokos-Currymarinade und Rucolasalat

Jens Schmidt, Küchenchef des Kurhaus Scheidegg, präsentiert sein Sommergericht 2013

Rezept für 4 Personen:

Für die Marinade:

200 ml Kokosmilch
1-2 El Currypulver
1 Priesse Cayennepfeffer
Salz nach Belieben

1 kg Putenbrust in Würfeln (ca. 5x5 cm)
300 g Kirschtomaten
3 St Zucchini in Stücken
400 g Rukola gewaschen
2 St Karotten geschält

Für das Dressing:

1 Tl mittelscharfen Senf

3 El Brantweinessig
9 El Rapsöl
3 El Wasser
1 El Zucker
1 Priesse Salz
Schwarzer Pfeffer
aus der Mühle

Zubereitung:

Zutaten für die Marinade verrühren und die Putenwürfel über Nacht darin marinieren. Die Putenwürfel mit Kirschtomaten und Zucchini-Stücken abwechselnd aufspießen und ca. 20-30 min grillen. Senf, Essig, Öl, Wasser, Zucker, Salz und Pfeffer glattrühren. Rukola mit dem Dressing vermischen und auf einer Platte anrichten. Mit den restlichen Kirschtomaten garnieren, die Karotten grob darüber raspeln. Putenspieß darauf legen und mit Baguette servieren.



© Jens Schmidt

Rezept-Tipp



Für **8.990,-** EUR¹

- 1.0-Liter-Benzinmotor mit 50 kW (68 PS), optional auch als Automatik³
 - Kraftstoffverbrauch innerorts 6,5-5,2 l/100 km, außerorts 4,3-3,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,1-4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombinierter Testzyklus 118-99 g/km (VO EG 715/2007)
 - Sicherheit: 6 Airbags², ESP² und ABS mit Bremsassistent
- Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹ Gilt für den Alto 1.0 Club
² Ab Club-Ausstattung serienmäßig. ³ Gegen Aufpreis.

Autohaus Halstenbach GmbH
Robert-Bosch-Str. 5 • 51674 Wiehl-Bomig
Tel. 0 22 61 / 7 30 51 • Fax: 0 22 61 / 7 30 54
E-Mail: info@autohaus-halstenbach.de • www.autohaus-halstenbach.de



... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

Verlegung - Verkauf
FUSSBODEN

SAPP

51580 Reichshof-
Allenbach

☎ (0 22 61) 53 61 7

Parkett, Teppichboden, PVC bis 5 m Breite, Kork,
Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör

www.fussboden-sapp.de



Zur Zäuner Hardt 1
51674 Wiehl

Tel.: 0 22 62 / 97 00 67

Fax: 0 22 62 / 97 00 63

www.petersfussboden.de



PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

Eintrachtstraße 8

51645 Gummersbach

Telefon: 0 22 61/5 17 24

Telefax: 0 22 61/5 79 67

info@fussboden-creemers.de • www.fussboden-creemers.de



Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork

Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 0 22 61 / 74 11 2 • Fax 78 21 2



Telefon 0 22 61 / 77 26 7

Telefax 0 22 61 / 78 26 7

info@fussboden-brandenburg.de

www.fussboden-brandenburg.de

Auf die richtige Bodenpflege kommt es an

Fachbetriebe des Parkett- und Bodenlegerhandwerks geben Tipps zur Behandlung Ihres Bodens

Wenn Sie sich für einen neuen Bodenbelag für Ihr Heim entscheiden, dann sollten Sie zur Werterhaltung folgendes wissen:

Neue Oberflächenausrüstungen, die bereits werksseitig impliziert sind, sollen für eine dauerhafte Reinigungserleichterung sorgen. Man sieht den Belägen diese Schutzausrüstungen aber nicht an, daher ist eine gute Beratung unbedingt wichtig, damit es nicht zu einer falschen Unterhaltsreinigung/Pflege kommt. Hier könnte sich dann die vermeintliche Erleichterung schnell ins Gegenteil verkehren. Hiervon betroffen sind sowohl elastische Bodenbeläge als auch Linoleumböden, Lamine und Parkett. Ganz wichtig ist der Schutz vor Schmutz, Schnee, Granulat und Nässe. Hier sollten

wirksame Schmutzmatten in ausreichender Zahl ausgelegt werden, damit keine schädigenden Substanzen auf die Oberfläche einwirken. So ist z.B. Salz sehr alkalisch und kann zu Verfärbungen führen. Sand oder Granulat haben eine hohe Scheuerwirkung und können - über die Schuhsohlen eingeschleppt - Kratzer hinterlassen. Auch sollten keine Topfpflanzen, Zimmerspringbrunnen, Metallfüße oder Trinknäpfe direkt auf der Oberfläche stehen, um Wasserkränze oder Korrosion zu vermeiden.

Für die regelmäßige Reinigung reicht ein Besen, Mopp oder Wischwiesel in der Regel aus, um die „Staubmäuse“ einzusammeln. (Vorsicht mit alten Staubsaugerschuh, die schon mal Kratzer verursachen können). Die regelmäßige

Grundreinigung erfolgt mit Seifenreiniger, oder bei beschichteten Produkten mit den entsprechenden Reinigern, in Wasser aufgelöst in einer nicht zu hohen Konzentration. Viel hilft nicht viel.

Niemals tropfnass wischen. Der Fachmann spricht von „nebelfeuchtem“ Schrubbtuch oder Wischwiesel d.h. sehr gut ausgewrungen.

In jedem Fall ist Ihr qualifizierter Betrieb des Parkett- und Bodenlegerhandwerks verpflichtet, Ihnen eine Reinigungs- und Pflegeanleitung spätestens mit Übergabe der Rechnung auszuhändigen. Damit Sie lange Freude an Ihrem schönen neuen Bodenbelag behalten, empfehlen sich Ihre Innungsbetriebe als verlässlicher Partner.

Pflegedienst Cornelia Kumm in neuen Räumlichkeiten

Motto: „Miteinander Pflegen“

Schlaganfall, Herzinfarkt oder Demenz – niemand sucht sich so einen Schicksalsschlag aus. Aber jeder muss damit rechnen. Passiert es dann aus heiterem Himmel, kommen auch auf die betroffenen Familien Pflegefälle zu, die das private Umfeld oft überfordern.

Dann sind Pflegedienste gefragt, die professionelle Hilfe bieten. Cornelia Kumm hat am 1. Februar 2012 in Wiehl, Wei-

herplatz 26, eine solche ambulante Alten- und Krankenpflege eröffnet. Seit über einem Jahr ist sie als Ambulanter Pflegedienst in Wiehl und Umgebung für Sie da. Getreu dem Motto „Miteinander Pflegen“ haben sie und ihre engagierten Mitarbeiter sich sehr gut etabliert und ihre Räumlichkeiten ab dem 1. April 2013 direkt gegenüber, Weiherplatz 1, verlegt. Auch ihr Angebot hat sie um einen Stützpunkt für Hilfsmittel sowie Alltagshilfen

wie z.B. Rollstuhl, Rollator, Gehstöcke in Kooperation mit dem Sanitätshaus Reha-Activ erweitert.

Wem hilft dieser Pflegedienst? „Zumeist handelt es sich um Menschen, die nach der Akutbehandlung in Kliniken wieder in ihr privates Umfeld entlassen werden, die aber weiter auf Pflege angewiesen sind.“ Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Wichtig:

**seit dem 01.04.2013
Weiherplatz 1**

Ambulanter Pflegedienst Cornelia Kumm

Tel.: 02262/7170961

Fax: 02262/7170962

Mobil: 0160/96274646

E-Mail: info@miteinander-pflegen.de

Web: www.miteinander-pflegen.de



Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr

Den Menschen im Fokus

Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebenszusammenhänge unserer Bevölkerung stark verändert. Immer mehr Menschen leben allein oder in neuen Lebensformen. Sie können sich oft nicht mehr auf die bewährten familiären Verbindungen stützen im Alter, bei Krankheit, in Krisensituationen oder bei nahendem Tod. Betroffene und Angehörige fühlen sich häufig überfordert, isoliert und unverstanden.

In solch schweren Lebensphasen bietet die Hospizarbeit im Johannes-Hospiz Oberberg der Johanniter und die Malteser Hospizgruppe mit ihrem TrauerZentrum Oberberg bereits seit vielen Jahren mit einfühlsamen und gut ausgebildeten Mitarbeitern eine individuelle medizinische Betreuung, Pflege und psychosoziale Unterstützung an. Die Aufgaben sind

anspruchsvoll und vielseitig; Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger in häuslicher Umgebung, Trauergruppen, die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die Arbeit im Hospiz.

Es ist die Absicht des Johannes-Hospiz, die Grundgedanken dieser wertvollen Arbeit bekannt zu machen und dafür zu werben. Gleichzeitig versuchen sie, die verschiedenen Angebote der ambulanten und stationären Hospiz- und Trauerarbeit finanziell zu sichern. Zwar gibt es geregelte staatliche oder kommunale Förderung der Hospizarbeit, aber nur ein Teil der entstehenden Kosten wird durch Zuschüsse und Pflegesätze der Krankenkassen gedeckt. Die verbleibende Restfinanzierung wird vom Förderverein beziehungsweise von der Stiftung selber aufgebracht.

Zu diesem Zweck wurde die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung gegründet. Sie begleitet, unterstützt und finanziert die Hospizarbeit. Damit sie ihren Auftrag erfüllen kann, braucht sie finanzielle Unterstützung. „Helfen Sie uns mit einer Spende, einer Zustiftung oder durch ein Vermächtnis zu Gunsten der Stiftung“, so Michael Adomaitis.

Freunde und Förderer der Hospizarbeit in Wiehl e.V. Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung

Michael Adomaitis
Hauptstraße 27, 51674 Wiehl
Telefon: 022 62 - 305 61 08
Mobil: 0170 - 639 0123

Spendenkonto:
Freunde und Förderer der Hospizarbeit
in Wiehl e.V., Kto.: 11 971 016
BLZ: 384 621 35, Volksbank Oberberg

www.hospizarbeit-wiehl.de

Automatic-Sectionaltore
RENTROP



HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antistöße

**Automatisch
mehr Komfort
und Sicherheit**

Rentrop GmbH
 Kölner Str. 227-231
 51645 Gummersbach

Tel. 02261/5491-0
 info@rentrop-gmbh.de

TÜV-geprüfte Sicherheit
 nach TIZ-Richtlinie

Rentrop jetzt auch stark im Thema Bauelemente

Gummersbacher Traditionsbetrieb erweitert seine Angebotspalette

Neben den bereits bekannten Abteilungen Bauschlosserei und Stahlbau ist jetzt die Sparte Bauelemente und Service neu hinzugekommen.

Diese umfasst alle Bereiche der individuellen Ausführung von Garagentoren und Nebentüren, Not- und Rettungsleitern, den Aufbau von Schaukästen, Fahrradständern-, Park- und Absperrsystemen sowie von Überdachungs- und Abfallsystemen. Die Wartung und Reparatur von Garagen- und Industrietoren oder Feuer- und Rauchschutztüren rundet das Angebotsspektrum des Gummersbacher Traditionsbetriebes ab.

Die Firma Rentrop ist und bleibt auch hiermit Ansprechpartner, sowohl für den gewerblichen wie auch den privaten Bereich und freut sich, mit ihrem kompetenten Team durch zuverlässige Beratung, Planung und Ausführung überzeugen zu können.



SONNEN APOTHEKE

freundlich · fachlich · sonnenklar

Nora S. Schäfer

Im Weiher 21 · 51674 Wiehl

Telefon: 022 62 / 95 67 · Fax: 022 62 / 9 29 94

Internet: www.sonnen-apotheke-wiehl.de

E-Mail: kontakt@sonnen-apotheke-wiehl.de



Die größte Babybildersammlung in Nümbrecht ...?

Babyjahr der GWN verlängert

Seit nunmehr drei Jahren gibt es das Babyjahr der GWN, welches jetzt um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Willkommener Nebeneffekt dieser Aktion ist, dass die GWN von jedem Baby ein Foto erhält, und alle diese Bilder wandern an die »Babywand« in der Geschäftsstelle der GWN in der Schulstraße 4 in Nümbrecht.

GWN | Gemeindewerke Nümbrecht

So ist in den letzten drei Jahren eine ansehnliche Sammlung kleiner Neubürgerinnen und Neubürger entstanden. Die schönen, lustigen und niedlichen Bilder der neuen Erdenbürger erinnern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GWN und natürlich auch deren Besucher daran, dass alle gemeinsam für die Zukunft der Gemeinde und der Region verantwortlich sind.

Alle Nümbrechterinnen und Nümbrechter sind natürlich herzlich eingeladen, auch einmal die kleine Ausstellung in den Geschäftsräumen der GWN zu besuchen.

»Wir haben viel Freude an den zahlreichen Babybildern. Und natürlich sind die kleinen Gesichter immer auch ein Anreiz, an noch besseren und nachhaltigeren Lösungen für Nümbrecht zu ar-

beiten«, sagt die Geschäftsführerin der GWN, Marion Wallérus. »Unser Ziel mit der Aktion war es, den meist jungen Familien eine kleine Hilfe für die neue Situation zur Verfügung zu stellen. Die Reaktionen unserer Kunden zeigen, dass dies von allen begrüßt wird.«

Die Gemeindewerke Nümbrecht GWN haben bereits im Jahr 2010 das so genannte »Babyjahr« eingeführt, in dem alle Neugeborenen ihren Eltern 50 Euro von der Stromrechnung streichen – wenn diese Stromkunden bei der GWN sind. Und das gilt selbstverständlich nicht nur in Nümbrecht, sondern für alle Stromkunden der GWN.

Denn: Ein Baby will vor allem im ersten Jahr viel baden und immer saubere Wäsche haben, so dass die Eltern neben allen anderen Herausforderungen auch noch eine höhere Stromrechnung haben. Und warum gerade 50 Euro?

Dies sind die durchschnittlichen Kosten für den Mehrverbrauch an Energie, der im ersten Jahr durch ein Baby entsteht. Gerade für

junge Eltern ist es beruhigend, dass die GWN für alle Haushaltskunden bereits seit einigen Jahren nur noch zertifizierten Naturstrom anbietet – und zwar ohne Mehrkosten für die Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Gemeindewerke, per Telefon unter der Nummer (02293) 9113-0 oder persönlich in der Geschäftsstelle der GWN in der Schulstraße 4.



© GWN



glück

NEUERÖFFNUNG

22. Juni 2013 10 - 16 Uhr

Gibt es etwas, das ohne riesigen Zeitaufwand, ohne Kalorienzählen und mit nur wenig Einsatz die Körperkontur zu einem festen, straffen Body zaubert? Zaubern können wir leider nicht, aber wir sind nahe dran. Stellen Sie sich vor: schöne feste Oberarme, knackiger Apfelpo und flacher Bauch, das ist Ihr FigurGlück. **Neues** FigurKonzept ohne großen zeitlichen Aufwand.

Figurcheck ✓
Erfolgsplan ✓
Ernährungscheck ✓
2 x 11 min. Training ✓

Jetzt anrufen!
02262 5606

Reservieren Sie Ihren
kostenlosen Figurtermin!

Institut für
La Beauté
 Schönheit & Wellness

www.kosmetik-wiehl.de

Silvia Berghoff-Gries · Auf dem Höchsten 2 · 51674 Wiehl-Bielstein · Tel. 02262 5606

Musikalische Highlights und finanziell eine „schwarze Null“

24. Internationalen Wiehler Jazztage waren ein Erfolg



Onita Boone – 2012 Gewinnerin von „The Winner Is“.

Nach den Jazztagen ist vor den Jazztagen: Die 24. Internationalen Wiehler Jazztage gehören der Vergangenheit an, aber schon jetzt richtet das Vorstandsteam des Wiehler Kulturkreises mit dem Vorsitzenden Dr. Erwin Kampf und Geschäftsführer Hans-Joachim (HaJo) Klein an der Spitze den Blick auf das Jubiläumsfestival im kommenden Jahr. Für Klein steht fest: „Wir haben zwar noch keine konkreten Pläne, aber Wünsche – und ich kann den Jazzfreunden in Nah und Fern schon jetzt versprechen, dass wir 2014 auf jeden Fall etwas Besonders anbieten werden.“ Der Geschäftsführer und Chefororganisator des Jazzfestivals kann sich für das Jubiläums-

jahr auch eine Ausdehnung des fünftägigen Programms vorstellen: „Vielleicht veranstalten wir dann auch noch einmal eine Gospelveranstaltung in der evangelischen Kirche.“

Bevor die Verantwortlichen des Kulturkreises Wiehl aber mit den Planungen für 2014 beginnen, zogen sie eine sehr positive Bilanz der 24. Wiehler Jazztage. „Wir sind sehr zufrieden – und zwar in jeder Hinsicht. Einmal hatten wir hochklassige Musiker verpflichtet, außerdem haben wir rund 3000 Besucher an den fünf Tagen gezählt, so dass wir auch finanziell das Festival mit einer schwarzen

Null abschließen werden“, meinte Klein zusammenfassend. Vom Besuch blieb lediglich die Sonntag-Abendveranstaltung mit der „Barrelhouse Jazzband & Harriet Lewis“ etwas hinter den Erwartungen zurück. Für Hans-Joachim Klein aber nicht überraschend: „Sonntagsabends ist der Besuch traditionell etwas schwächer“, dafür seien die Besucher aber voll auf ihre Kosten gekommen: „Die Stimmung war richtig gut.“

Überhaupt stellte Klein allen verpflichteten Bands ein gutes Zeugnis aus: „Die Musik war an allen Tagen hochwertig.“ Die Auftaktveranstaltung am Freitag stand ganz im Zeichen der Gitarrenmusik, wobei Klein das Experiment, mit Rafael Cortes erstmals einen Flamencomusiker verpflichtet zu haben, als „voll gelungen“ bezeichnet.

Bei der „Night of Soul“ am Samstag mit Onita Boone und der Band „The Memphis to Motown Soul All Stars“ waren zwar völlig unterschiedliche Gruppen auf der Bühne, aber speziell Tommy Schneller und seine Band sorgten für richtige Partystimmung in der Wiehltalhalle.

Die herrschte auch beim Jazzfrühschoppen mit der Gruppe „Woodhouse“ im Biergarten des „Hotel Platte“, wozu auch das tolle Sommerwetter beitrug. Ein musikalischer Höhepunkt der 24. Jazztage war zweifellos der Auftritt des Vollblut-

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



Seit 113 Jahren im Oberbergischen

SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6

51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de



© Vera Marzinski

Zog eine positive Bilanz: Hans-Joachim Klein.

von Hans-Joachim Klein ein Sonderlob: „Er hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet.“

Zu den Highlights der Wiehler Jazztage gehört seit einigen Jahren der „Kneipen-Jazz“ am Dienstagabend. Bewährt hat sich auch in diesem Jahr, dass die Gruppen, die in acht Lokalitäten in der Wiehler Innenstadt auftraten, vom Kulturkreis ausgewählt wurden, wodurch den Musikfans alle Facetten des Jazz geboten wurden. Insgesamt wurden nach Aussage von Klein rund 800 Kneipenpässe verkauft. Wie beliebt gerade der Dauerbrenner „Jazz in der Kneipe“ ist, zeigt die Tatsache, dass sich beim Kulturkreis auch Gastronomen aus den Wiehler Außenorten um eine Veranstaltung beworben hatten. Aber Klein und seine Mitstreiter wollen von dem bewährten Konzept nicht abrücken: „Das besondere Reiz an diesem Programmpunkt ist ja gerade, dass die Jazzfreunde von Kneipe zu Kneipe fußläufig bummeln und so die Vielfalt der Musik genießen können.“

Dass Klein nicht nur in musikalischer Hinsicht ein positives Fazit der 24. Jazztage zog, sondern der Kulturkreis auch finanziell über die Runden kam, ist auch dem unveränderten Sponsorenpools und den rund 30 fleißigen Helfern des Kulturkreises, die für die Bewirtung und die reibungslose Organisation sorgten, zu verdanken. Klein: „Ohne dieses Engagement unserer Sponsoren und unserer Mitglieder wäre eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen.“



© Vera Marzinski

Rafael Cortes.



© Vera Marzinski

Relmer von Essen und Harriet Lewis.



© Vera Marzinski

Ben Papst von Assemble Moods.



© Vera Marzinski

Onlita Boone und Band.



MMD
Mickoleit
Media-Design

Fahrzeugbeschriftungen · Banner/Displays · Schilder
Car-Wrapping · Leuchtwerbung · Textildruck

Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290123 · info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de

Bielsteiner Weinfest geht in die 5. Runde

Mit „Wein & Musik“ am Burghaus Bielstein den Sommer genießen

Eine gute Resonanz für die Musikauswahl und das Ambiente bestätigten dem Heimatverein Bielstein: Das Weinfest am letzten Juniwochenende ist inzwischen eine gute Tradition. Winzer sowie heimische Weinhändler konnten gewonnen werden, um den Gästen ein umfangreiches und ansprechendes Wein- und Spirituosenangebot zu präsentieren. Auch für die „Nichtweintrinker“ ist etwas dabei, und ein umfangreiches Angebot an „Kulinarischen Genüssen“ zum Verzehr steht zur Verfügung.

Musikalisch startet der Samstag unter Volldampf mit dem „Nachtexpress“. Mit ihrem Programm „Deutschstunde“ bringen „Speed Limit“ anschließend deutsche Rockmusik der 70er und 80er auf die Bühne. Mit dem „Blue Art Orchestra“ beginnt der „jazzy sunday“. Das „Trio de Janeiro“ wird anschließend die Gäste in eine lockere Weinlaune versetzen.

29. 06. 2013 – ab 15.00 Uhr,
30. 06. 2013 – ab 11.00 Uhr

Wein & Musik im Burghof Bielstein

29. 06. 2013

(16 – 18 Uhr)
„Nachtexpress“

Die etwas andere Feuerwehrkapelle, unter der Leitung von Matthias Bauer, hat fast alles im Programm, was Alt und Jung erwarten.

(20 Uhr – open end)
„Speed Limit“

Stücke von Udo Lindenberg, Jule Neigel, Marius Müller Westernhagen, BAP, Nina Hagen, und Grönemeier – kurzum Deutsch-Rock vom Feinsten. Die Band verspricht einen rockigen Abend zum Mitsingen und Mitfeiern.

30. 06. 2013

(12 – 14 Uhr)
„Blue Art Orchestra“ (BAO)

Unter der Leitung von Georg Ruby präsentiert die Big Band zusammen mit ihrer Sängerin Edith van den Heuvel ihr aktuelles Programm – Jazz auf aller höchstem Niveau.

(15 – 17 Uhr)
„Trio de Janeiro“
feat. Karin Brzezinski

Ein unterhaltsamer Mix aus Swing, Latin, Blues und Pop, auf eigene Art überarbeitet und auf unverwechselbare Weise ausgestaltet und interpretiert, macht dieses Ensemble aus.



Erfolgreiches Demenzkonzept im Alten- und Pflegeheim „Haus Nadler“

Showkochen aktiviert die Sinne und das Gedächtnis

Die Alten- und Pflegeheime „Haus Nadler“ in Gummersbach, In der Kalkschlade 3a, gehen in der Betreuung ihrer an Demenz erkrankten Bewohner neue Wege. Die beiden Köche Diana Schöneberg und Rene Maiworm bieten im 14-tägigen Rhythmus auf wechselnden Wohnbereichen ein Showkochen an, wobei saisonale, rustikale und regionale Speisen zubereitet werden.

Dabei wird eine Komponente des Gerichtes im Tagesraum des jeweiligen Wohnbereichs direkt vor den Augen und der Nase der Bewohner zubereitet und frisch serviert. „Hierdurch werden der Geruchs- und Geschmackssinn wieder aktiviert, wodurch wiederum das Gedächtnis und auch das Hungergefühl angeregt wird“, erklärt Einrichtungsleiter Markus Nad-

ler-Abels das erfolgreiche Demenzkonzept. „Oftmals kommt durch ein einfaches Spiegelei oder Bratkartoffeln mit Speck die Erinnerung an alte Tage zurück“. Bewährt habe sich auch, dass die Bewohner durch einfache Arbeiten wie Kartoffeln schälen an der Herstellung der Speisen aktiv beteiligt werden. Dadurch werden die Sinne angesprochen und aktiviert.

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler
Villa Käthe
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

Die kleine „Mücke“ soll überleben

Tierheim bittet um Spende für OP des Hundebabys



Die kleine Mücke – ganz links im Körbchen.

Die kleine Mücke trägt ihren Namen zu Recht, denn sie war die Leichteste und Kleinste der sechs Hundebabys, die ihre Dackelmama Billa am 22. Februar zur Welt brachte. Während sich die fünf Geschwister prächtig entwickelten und nach einigen Wochen fröhlich balgten, sonderte sich die Kleinste meist ab, da sie immer schnell erschöpft war.

Die tierärztliche Untersuchung ergab, dass Mücke an einer Missbildung des Herzens (GPDA) leidet. Ihre Lebenserwartung beträgt maximal ein Jahr – wenn sie nicht operiert wird. Mit einer OP hätte der Welpen eine normale Lebenserwartung und bräuchte dann für ein glückliches Hundeleben nur noch ein liebevolles Endplätzchen. Die Operationskosten betragen – trotz eines Tier-

heimrabatts – ca. 1.500 €. Diese Summe überfordert das schmale Budget des Tierheims Koppelweide, zumal es kürzlich noch zwei Katzen durch Operationen das Augenlicht erhalten konnte. Sie können helfen, dass Mücke überlebt und eine Zukunft hat, indem Sie das Tierheim bei den zu erwartenden OP-Kosten mit einer zweckgebundenen Spende unterstützen: Tierschutzverein Oberberg (Stichwort: Mücke), Konto-Nr. 361 006 bei der Sparkasse Wiehl (BLZ 384 524 90).

Vergessen Sie auf der Überweisung Ihre Anschrift nicht, damit Ihnen eine Spendenbescheinigung zugesandt werden kann. Infos unter: 02262/97 01 97. Außerdem: Mücke und einige ihrer Geschwister suchen noch ein Zuhause bei netten Menschen.

OWG kaufte Bäckerei

Neue Wohnanlage geplant

Die Oberwiehler Wohn- und Gewerbpark GmbH (OWG) ist weiter auf Expansionskurs. Nach dem Kauf des unter Denkmalschutz stehenden Bahnhofes Oberwiehl (der „Homburger“ berichtete exklusiv) hat die OWG ein weiteres Objekt in Oberwiehl gekauft – und zwar das Gebäude der seit zwei Jahren leerstehenden ehemaligen Bäckerei Claudius. Die älteren Oberwiehler kennen dieses Objekt noch besser unter der Metzgerei Fredi Koch. Wie OWG-Geschäftsführer Manfred Noss auf Anfrage bestätigte, hat die OWG das Bäckereigebäude an der Oberwiehler Straße und das dahinterliegende ehemalige Schlachthaus käuflich erworben.



Bäckerei Claudius, rechts das ehemalige Schlachthaus.

Die OWG will dort im Ortskern von Oberwiehl eine weitere Wohnanlage mit sechs Eigentumswohnungen errichten. In aller Kürze werden schon die Abrissbagger anrollen. Obwohl die Bauarbeiten dort noch nicht begonnen haben, sind bereits zwei der sechs Wohnungen in diesem Projekt verkauft. Für Noss ein deutliches Zeichen, dass in Oberwiehl der Markt an zentral gelegenen Wohnungen noch nicht gedeckt ist. Derweil rechnet der OWG-Geschäftsführer damit, dass der Bahnhof nach erfolgtem Umbau und Sanierung bereits im Oktober/November 2013 bezugsfertig sein wird. Und auch die beiden Wohnhäuser links und rechts des Bahnhofes mit je drei Wohneinheiten sind schon komplett vermarktet, obwohl mit dem Bau des Hauses, das rechts vom Bahnhof errichtet wird, erst in der vergangenen Woche begonnen wurde.

Praxis für Physiotherapie Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

*Bei uns sind Sie
in guten Händen...*



Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de



Drei Tage Stimmung im Festzelt in Engelskirchen

Von Kastelruther Spatzen über Hüttengaudi zum Trachtenfrühschoppen

Die Kastelruther Spatzen begeistern seit drei Jahrzehnten mit ihrer volkstümlichen Musik das Publikum. Südtirols Exportschlager Nr. 1 hat seine Heimatgemeinde Kastelruth in der Nähe von Bozen/Italien weltbekannt gemacht. Schon seit den 80er Jahren stehen die sieben Kastelruther Künstler im Scheinwerferlicht und bringen mit ihrer volkstümlichen Musik die Herzen einer weltweiten Fangemeinde zum Schmelzen. Alles begann für die Kastelruther Spatzen 1990 mit „Tränen passen nicht zu dir“ und dem damit verbundenen Gewinn des Grand Prix der Volksmusik.

Über 30 Jahre – das sind 13 Echos, viele Gold- und Platin-Platten sowie zahlreiche Musikpreise wie die „Krone der Volksmusik“. Nun gastieren sie am **23. August 2013** in Engelskirchen und möchten den Gästen einen unvergesslichen Abend bereiten. Dabei besingen sie nicht nur die heile Bergwelt. Bevor die Erfolgsgruppe ihre Superhits „Herzschlag für Herzschlag“, „Sierra, Sierra Madre“ und „Jedes Abendrot ist ein Gebet“ auf die Bühne bringen, heizen die „Schluchtenkracher“ erst mal ein. Fetziges Volksmusik mit Pepp, so lautet das Motto der drei leidenschaftlich routinierten Musiker, die mit ihrem einzigartigen Sound und Charme für Jung und Alt super Stimmung garantieren. Außerdem hat Alexander Rier – Sohn von Kastelruther-Spatzen-Frontmann Norbert Rier – romantische Schlager im Gepäck. Ein volkstümlicher Schlagerabend der Extraklasse.

Und am nächsten Tag – **24. August 2013** – steigt die „Hüttengaudi“ im Zelt. Loona, Tim Toupet, Anna Maria Zimmermann, Kurt Kokus und Markus bringen Ballermann- und Skihütten-Stimmung nach Engelskirchen. Ob „Bailando“ von Loona oder „Du hast die Haare schön“ von Tim Toupet – gute Stimmung ist garantiert. Markus wird natürlich „Kleine Taschenlampe brenn“, aber auch die größten Hits der Neuen Deutschen

Welle präsentieren. DSDS-Teilnehmerin Anna-Maria Zimmermann hat in Engelskirchen nicht nur ihren Hit „Leben“ im Gepäck. Bruce Kapusta, vielen Karnevalisten auch bekannt als der „Clown mit seiner Trompete“, wechselt mit sicherem Gespür zwischen gefühlvollen Liedern und mitreißenden Stimmung-Hits. Und bei „Und ich flieg, flieg, flieg wie ein Flieger, Heut ist so ein schöner Tag! Lalalalala“ singt sicherlich das ganze Zelt

mit. Ab 10 Uhr heißt es dann am Sonntagmorgen – **25. August 2013** – „Trachtenfrühschoppen mit zünftiger Musik“. Trachten werden hier gerne gesehen – da kann man schon mal testen, ob das Outfit für's Oktoberfest gut ankommt.

www.spatzenfest-engelskirchen.de/tickets.html

www.koelnticket.de

VMU Event- und Dienstleistungsges. mbH
presents

ENGELSKIRCHENER HÜTTENGAUDI

Festzelt (Festplatz Olpener Straße)

Sa 24. August
Einlass 18.30 h

Eintritt 19,50 €
zzgl. 2,- € UUK-Gebühr

Ochs am Spieß

So 25. August 10.00 Uhr
Trachtenfrühschoppen
mit zünftiger Musik
(Trachten werden gerne gesehen!)

BRUCE KAPUSTA
LOONA
ANNA-MARIA ZIMMERMANN
MARKUS NDW
TIM TOUPET
KURT KOKUS

Mit uns gegen den Durst **GETRÄNKE UEBERBERG**

Coca-Cola

Kreissparkasse Köln

FEDDER **HOFBRÄU MÜNCHEN** **PERSONAL SERVICE BERBERG** **SALON NOHL**

Oberberg **Aktuell** **Autohaus Wedding GmbH** **Allianz** **Mitsubishi & Mayer**

UUK: Köln:Ticket 0221-2801 koelnticket.de

TL-Getränkemärkte in Loope, Engelskirchen, Köln-Brück, Much, Wühl
Getränke Gehrman, Lindlar • Getränke Feibinger, Denkingen
Aral Tankstelle, Lindlar

Veranstalter: **VMU Event- und Dienstleistungsges. mbH, info@vmu-eventservice.net**

Kartenvorverkauf für die Kastelruther Spatzen:

- Personalservice Oberberg
Tel.: 0 22 63 / 90 34 29-0
- Büscher Konzept und Druck
Tel.: 0 22 63 / 90 38 24
- Lederwaren Steinfort
Märkische Str. 11-13, 51766 Engelskirchen
Eichenhofstr. 5, 51789 Lindlar
- Schreibwaren Kurth
Tel.: 0 22 63 / 90 14 91
- Schreibwaren Junghöfer
Tel.: 0 22 64 / 72 12
- Brücker Getränkemarkt
Tel.: 0 22 61 / 97 80 26

- Getränkemarkt Auto Wasch Bomig
Tel.: 02 21 / 84 03 13
- Trinken & Leben Much
Tel.: 0 22 45 / 89 00 44
- Köln-Ticket

Kartenvorverkauf für die Schlagerparty – für Jung und Jung-gebliebene:

- VVK bei Köln-Ticket
- TL Getränke Loope
- TL Getränke Engelskirchen
- TL Köln-Brück
- TL Much
- Getränke Gehrman in Lindlar
- Getränke Felbinger in Denklager
- Getränke Korb in Mittelager

30 Jahre Kastelruther Spatzen

Die große Jubiläumstour

23. August 2013

Festzelt Engelskirchen

www.spatzenfest-engelskirchen.de

**Gäste:****Original Schluchtenkracher & Alexander Rier**

Köln:Ticket **0221-2801**
koelnticket.de

TuS Elsenroth: Jubiläum

Kunstrasenplatz wird eingeweiht

Das schönste Geburtstagsgeschenk zum 100-jährigen Jubiläum macht sich der TuS Elsenroth selbst. In einem Kraftakt hat sich speziell die Fußballabteilung des 1913 gegründeten Sportvereins auf dem Sportgelände „Kreuzheide“ mit dem Kunstrasenplatz einen langjährigen Traum erfüllt. Und im Rahmen der Jubiläums-Sportwoche (29. Juni - 7. Juli) wird der Kunstrasenplatz am Samstag, 30. Juni, 13 Uhr, im Beisein des Nümbrecht's Bürgermeisters Hilko Redenius, Sponsoren und Gästen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Programm der Sportwoche:

- Freitag, 29. Juni:
14 Uhr: Turnier für Betriebs- und Thekenmannschaften um den „Förch-Cup“;
- Samstag, 30. Juni:
13 Uhr: Einweihung des Kunstrasenplatzes; 15 Uhr: Einlagespiel; 17 Uhr: Beginn des Seniorenturniers;
- Freitag, 5. Juli:
19 Uhr: Offizieller Festakt im Festzelt mit Ehrungen und Vorführungen verschiedener Gruppen des Vereins, dem MGV Marienberghausen und der Gruppe „Blechhaufen“;
- Samstag, 6. Juli:
20 Uhr: Großer Jubiläumstanzabend mit der Gruppe „Condor XX2“
- Sonntag, 7. Juli:
12 Uhr: Jubiläumsfrühstücken mit zünftiger Gulaschkanone u. Preisangeln auf dem Kunstrasenplatz; 15 Uhr: Endspiel des Seniorenturniers der Sportwoche, Ziehung der Hauptpreise der Jubiläumstombola.

**Vertriebsmitarbeiter
gesucht!**

Bereich Homburger Land

Medien
Verlag
Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9
51674 Wiehl-Oberbantenberg
Tel.: 02262-7290122
vertrieb@der-medienverlag.de

Sparkasse Wiehl lud zur Unternehmerrmesse ein „Weltweit aktiv – Unternehmen der Region“

Es war ein Experiment – aber ein sehr erfolgreiches: Unter dem Motto „Weltweit aktiv – Unternehmen der Region“ hatte die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden Unternehmen aus dem Oberbergischen Kreis, dabei der überwiegende Anteil aus dem Homburger Land, gebeten, sich im Forum der Wiehler Hauptstelle zu präsentieren. Insgesamt präsentierten 13 Unternehmen, die zusammen weit mehr als 4000 Mitarbeiter in der heimischen Region beschäftigen und alle im internationalen Geschäft tätig sind, drei Wochen lang sich selbst und ihre Produkte.

Manfred Bösinghaus, Vorstandsvorsitzender der Wiehler Sparkasse, stellte bei der Eröffnung die Intention dieser Unternehmerrmesse vor. Einmal wolle man die weltweiten Beziehungen und Verknüpfungen von Unternehmen aus der heimischen Region einem breiten Publikum vorstellen. Auch Firmen aus der Region hätten ihren Anteil daran, dass Deutschland eine Exportnation sei, meinte Bösinghaus. Man habe mit dieser Idee aber auch die Hoffnung verknüpft, die Unternehmer untereinander ins Gespräch zu bringen.

BESTE-Schule besuchte die Messe

Und die Möglichkeit, die Unternehmen aus der Region, darunter zahlreiche Weltmarktführer und so namhafte Firmen wie AS Creation Tapeten AG, BPW Bergische Achsen KG, Kampf Schneid- und Wickeltechnik, Kabe Labortechnik GmbH und Schmidt + Clemens aus Lindlar, als möglichen Ausbildungsbetrieb näher kennen zu lernen, nutzten zahlreiche Schüler und Schulklassen während der dreiwöchigen Messe.

Auf Einladung der Sparkasse besuchten auch zwei 9er-Klassen der BESTE-Schule aus Bielstein die Messe „Weltweit aktiv – Unternehmen der Region“. Vertreter der Unternehmen erläuterten den über 50 Schülerinnen und Schülern Produkti-



Schüler informieren sich bei der Unternehmens-Messe „Weltweit aktiv“ im Forum der Sparkasse Wiehl.

onstechniken und Ausbildungsberufe. Bei ihrem Rundgang wurden die Schüler/innen von Hartmut Schmidt, Vorstandsmitglied der Sparkasse Wiehl, begleitet. Schmidt hob bei dieser Gelegenheit noch eine andere Zielsetzung dieser Unternehmerrmesse hervor: „Wir wollen auch heimische Unternehmen einem breiteren Publikum bekannt machen – auch als potenzielle Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe.“

Gerade auch der letzte Punkt ist für die hiesigen Unternehmen von erheblicher Bedeutung. Die Versorgung mit Fachkräften und Auszubildenden ist von entscheidender Bedeutung. Die Unternehmen suchen die Kooperation mit Schulen, um schon früh in das Blickfeld des Nachwuchses zu kommen und die Weichen zu stellen. Aus diesem Grund nahmen die Firmen das Angebot der Sparkasse gerne an, zusätzlich zur offiziellen Eröffnung

den Schülern der BESTE-Schule Rede und Antwort zu stehen und auf die Vorteile einer Ausbildung in ihrem Unternehmen aufmerksam zu machen.

Sparkasse Wiehl meldet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012

5 Millionen Euro Betriebsergebnis – 312.000 Euro für Spenden ausgeschüttet



Blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 der Sparkasse Wiehl zurück: Vorstandschef Manfred Bösinghaus (re.) und Vorstandsmitglied Hartmut Schmidt.

Es war zwar kein spektakuläres Jahr, aber insgesamt blickt die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück.

Und so gaben sich Vorstandsvorsitzender Manfred Bösinghaus und sein Vorstandskollege Hartmut Schmidt bei der Bilanzpressekonferenz auch zufrieden mit der Entwicklung ihres Hauses, das 2012 ein Betriebsergebnis von 5,0 Millionen Euro (Vorjahr: 6,2 Mio.) erwirtschaftete. Dabei stieg die Bilanzsumme um über 100 Mio. auf nunmehr 839 Mio. Euro. Dieser Tatsache wollte Bösinghaus aber keine große Bedeutung beimessen, vielmehr meinte er: „Diese Steigerung um rund 14 Prozent ist auf ein außergewöhnliches Sondergeschäft zurückzuführen.“ Auf der anderen Seite freute er sich aber: „Dies zeigt aber auch, welch großes Vertrauen die Kunden uns entgegenbringen.“

Ebenso freuten sich die beiden Sparkassenchefs über die Entwicklung im Kreditgeschäft, das besser als im Vorjahr lief. Insbesondere im Bereich der Firmenkunden habe sich das Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahr auf fast 60 Mio. Euro verdoppelt. Auch bei den Wohnungsbaufinanzierungen habe das hohe Niveau

des Jahres 2011 noch getoppt werden können, denn die Neuzusagen seien von 34 auf 37 Mio. gestiegen. Dabei profitierten die Häuslebauer und -käufer von dem historisch niedrigen Zinssatz, den Manfred Bösinghaus aber auch kritisch sah: „Speziell die Sparer sind dadurch natürlich die Verlierer, ja man kann fast sagen, sie werden enteignet.“ Insgesamt vergab die Sparkasse Wiehl in 2012 114 Mio. Euro neue Darlehen, was einer Steigerung um 22 Prozent entspricht.

Der Löwenanteil der Kredite im Bereich rund um die Immobilie, die um 7,6 Prozent gestiegen seien, entfiel dabei auf den Erwerb von gebrauchten Immobilien (72 %). Bei der Vermittlung konnte das

hohe Vorjahrsniveau nicht ganz gehalten werden, dennoch wurden 2012 noch 70 Immobilienobjekte vermittelt. Dabei wurden fast ausschließlich Gebrauchtimmobilien nachgefragt, wobei die Schwerpunkte der Aktivitäten in Wiehl, Bielstein und Nümbrecht lagen – allerdings sei das Angebot an Immobilien rückläufig.

Im Einlagegeschäft seien die privaten Ersparnisse um 6 auf 371 Mio. Euro gestiegen – hinzu kommen noch Wertpapierbestände von 144 Mio. Euro. Aufatmen in der Chefetage der Wiehler Sparkasse, dass die Abwicklung der WestLB abgeschlossen sei. Allerdings machte Bösinghaus keinen Hehl aus der Tatsache, dass die Sanierung der Bank deutliche Spuren in der Finanzlage der Sparkasse hinterlassen hat: „Insgesamt haben wir fast 9 Millionen Euro dafür bezahlt.“ Ungeachtet der Aufwendungen für die Abwicklung der WestLB habe die Sparkasse ein Betriebsergebnis von 5,0 Mio. erwirtschaftet. Dies sei zwar moderater als 2011 ausgefallen, aber Hartmut Schmidt freute sich: „Unter dem Strich ist es ein besseres Jahresergebnis, weil es weniger Forderungsausfälle gab.“ Für Bösinghaus ein deutliches Zeichen für die „wirtschaftliche Stabilität in der Region“.

Die Sparkasse Wiehl gab 2012 insgesamt die Rekordsumme von 312.000 Euro an Spenden und Sponsoring für Vereine, Schulen, kirchliche, soziale und gemeinnützige Zwecke im Homburger Land aus.

Sparkasse Wiehl in Zahlen

Bilanzsumme:	839,1 Mio. Euro	(Vorjahr: 736,3 Mio.)
Kundeneinlagen:	637,3 Mio. Euro	(574,6 Mio.)
Kundenforderungen:	499,0 Mio. Euro	(503,5 Mio.)
Darlehnszusagen:	113,7 Mio. Euro	(93,1 Mio.)
Betriebsergebnis:	5,0 Mio. Euro	(6,2 Mio.)
Mitarbeiter:	160	(160)
Geschäfts- u. Servicestellen:	10	(10)
Geldautomaten:	18	(18)

Fußballer des FV Wiehl jubeln über Bezirksliga-Aufstieg

Trainer Ingo Kippels führte das Team zur Kreismeisterschaft

Grenzenloser Jubel bei den Fußballern des FV Wiehl: Die Truppe von Trainer Ingo Kippels sicherte sich durch einen 2:0-Sieg – beide Tore erzielte Markus Möller – im Stadtderby gegen den BV 09 Drabenderhöhe bereits am vorletzten Spieltag die Meisterschaft in der Kreisliga A und den damit verbundenen direkten Aufstieg in die Bezirksliga. Die Wiehler, die nach verhaltenem Saisonstart zwischenzeitlich bereits über 10 Punkte Rückstand auf den härtesten Konkurrenten TV Herkenrath aufwiesen, krönte mit der vorzeitigen Meisterschaft ihre überragende Rückrunde mit elf Siegen in Folge. Für das FV-Vorstandsteam um den Vorsitzenden Manfred Noss geht damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Schließlich sind es 13 Jahre her, als die Wiehler Kicker zum letzten Mal in der Bezirksliga spielten. Nach dem Abstieg begann eine lange Durststrecke für die Schwarz-Weißen, die sogar einige Jahre in den Niederungen der Kreisliga B kicken mussten. Als Manfred Noss 2007 den Vorsitz des FV Wiehl übernahm, hatte er sich zwar den sofortigen Wiederaufstieg auf die Fahnen geschrieben, aber dieses Ziel wurde erst im zweiten Anlauf erreicht. Und auch mit dem erklärten Ziel, in die Bezirksliga zurück zu kehren, musste der Wiehler Fußballchef länger als erhofft warten: „Es hat sich immer wieder gezeigt, dass die Kreisliga A des Fußballkreises Berg sehr stark ist – und die Meisterschaft wahrlich kein Selbstläufer



Jubel bei den Wiehler Fußballern über den vorzeitigen Aufstieg.

ist“, blickt Noss auf die vergeblichen Anläufe in den letzten Jahren zurück, als die FV-Kicker zwar immer oben mitspielten, aber immer einem Konkurrenten den Vortritt lassen mussten.

Der Aufschwung begann bereits in der Saison 2011/12, als zur Rückrunde der A-Jugendtrainer Ingo Kippels das Training für den zurückgetretenden Wolfgang Müller übernahm. „Ingo Kippels ist für uns ein Glücksgriff“, lobt Noss seinen Meistercoach, der in dieser Saison sogar zwei Aufstiege feiern konnte, denn die von ihm ebenfalls gecoachte A-Jugend schaffte den Aufstieg in die Mittelrheinliga. Mit dieser Doppelbelastung ist aber

nun Schluss, denn Kippels wird sich in der neuen Saison nur noch um die Senioren-Bezirksligamannschaft kümmern. Und Noss sieht der Herausforderung Bezirksliga optimistisch entgegen, obwohl die FV-Verantwortlichen keine Verpflichtungen von auswärtigen Stars planen. Noss: „Wir setzen auf unsere eigene Jugend, denn wir haben dort viele Talente.“ Der FV Wiehl, der schon seit Jahren für seine gute Jugendarbeit bekannt ist, hat also hier einen Umdenkungsprozess vollzogen. Noss: „Früher sind unsere Talente immer abgewandert, weil sie bei uns keine richtige Perspektive hatten. Jetzt wollen wir aber die Früchte unserer guten Arbeit im Nachwuchsbereich selbst ernten.“

- Glas- u. Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Polieren von Betonflächen

www.stubsgmbh.de

STUBS
Dienstleistungen

Carl-Zeiss-Str. 1 • 51674 Wiehl
Tel. 0 22 61 / 70 96-0
Fax 0 22 61 / 70 96 70
info@stubsgmbh.de

Bis zu
200€ Prämie
sichern!



AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 200€

Gefördert werden alle Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 200€).

Für mehr Infos bitte den
Code mit Ihrem Smartphone
scannen:



Sie erreichen uns per Post, per Mail an vertrieb@aggerenergie.de, auf www.aggerenergie.de und unter der 02261 3003-477.

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region.



„Nähe und Vertrauen.“

Mitglied
werden und
profitieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele. Bereits **über 30 000 Kundinnen und Kunden der Volksbank Oberberg eG** vertrauen diesem einfachen und erfolgreichen genossenschaftlichen Prinzip. Sie sind **Mitglieder ihrer Genossenschaftsbank** - damit Miteigentümer - und sie profitieren von Transparenz, Mitbestimmung und hoher Beratungsqualität.

Wir machen den Weg frei.

Mehr über unsere einzigartige Mitgliederverpflichtung erfahren Sie in einer unserer 29 Geschäftsstellen oder im Internet. www.volksbank-oberberg.de



**Volksbank
Oberberg eG**

